

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Beziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landesforstrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundsätzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzplanzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 66.

Sonnabend, 22. März

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zingierstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Donnerstags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile ober deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile ober deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingelandt) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des Dresdner Journals Dienstag, den 25. März, nachmittags.

Barthou hat die Bildung des französischen Kabinetts übernommen. Vidoum wird Minister des Äußern, Etienne behält das Portefeuille des Krieges.

Prof. Fine soll zum Vorkämpfer der Vereinigten Staaten in Berlin aufsehen werden sein.

Die französische Deputiertenkammer hat mit 280 gegen 252 Stimmen einen Antrag der Anhänger des Verhältniswahlrechts, den Grundgedanke dieses Wahlrechts nachmals ausdrücklich zu bekräftigen, abgelehnt.

Nach einer Meldung der „Reichspost“ soll Stutari Sturmzeit sein.

Die Griechen haben am Mittwoch Tepeleni besetzt.

Wiener Blätter behaupten, daß die Montenegriner die Bevölkerung in den von ihnen besetzten albanischen Gebieten mit Gewalt zum Übertritt zum griechisch-katholischen Glauben nötigen.

Ein Tornado hat in Alabama, Indien und Ohio großen Schaden angerichtet. Viele Personen sind getötet worden, im Orte Lower Peach Tree in Alabama allein 14 Personen.

Amthlicher Teil.

Ministerium des königlichen Hauses.

Dresden, 22. März. Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten die Frau Erzherzogin Maria Josepha und Erzherzog Maximilian von Österreich sind gestern früh 7 Uhr 8 Min. hier eingetroffen und haben im Prinzlichen Palais auf der Zingierstraße Wohnung genommen.

Justizministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Vorstände des Amtsgerichts Auerbach Oberjustizrat Dr. Heinrich Edward Schopper bei seinem Übertritt in den Ruhestand das Offizierskreuz des Albrechtsordens zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Fabrikdirektor der Leipziger Wollkammerei Paul Haack in Leipzig den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen roten Adlerorden 4. Klasse annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Fabrikbesitzer und Königl. Württembergische Konsul Paul Herfurth in Leipzig des ihm von Sr. Majestät dem König von Württemberg verliehenen Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Rittmeister der Ref. des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 Herzogl. Sachsen-Altenburgische Kammerherr v. Thümmel auf Rödden die ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha verliehene Herzog Carl Eduard-Medaille anlege.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist der etatmäßige außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und chirurgische Oberarzt am Kinderkrankenhausel daselbst Geh. Medizinalrat Dr. med. et sc. Robert Hermann Tillmanns zum ordentlichen Honorarprofessor in jener Fakultät ernannt worden.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem etatmäßigen außerordentlichen Professor an der Technischen Hochschule zu Dresden Dr. phil. Wilhelm Scheffler den Titel und Rang als Hofrat in der IV. Klasse der Hofrangordnung zu verleihen.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß die Nachbenannten die von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzregenten von Bayern ihnen verliehenen Königl. Bayerischen Ordensauszeichnungen annehmen und tragen, und zwar der Staatsminister Graf Vighum von Eckardt und der Königl. außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister in München Frhr. von Friesen das Großkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone; der Geh. Legationsrat von Stieglitz den Verdienstorden vom heiligen Michael 2. Klasse mit Stern; der Geh. Kanzleirat Schubert den Verdienstorden vom heiligen Michael 4. Klasse mit der Krone und der Geheimkanzlist Kommaßsch das Verdienstkreuz desselben Ordens mit der Krone.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Legationsrat Graf zu Castell-Castell, Erlaucht, das von Sr. Majestät dem Könige der Belgier ihm verliehene Kommandeurkreuz des Königl. Belgischen Kronen-Ordens annehme und trage.

Kriegsministerium.

Se. Majestät der König haben zu verleihen geruht: das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Verdienst-Ordens dem charakterist. Generalmajor z. D. de Bauz, bisher Kommandant des Truppenübungsplatzes Zeithain; das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens dem charakterist. Oberstlt. z. D. v. Petrikowich, bisher Dritter Stabsoffiz. beim Landw.-Bez. I Dresden; das Großkreuz des Albrechts-Ordens dem Generalstnt. z. D. v. Parisch, bisher Kommandeur der 3. Div. Nr. 32; die Krone zum Ritterkreuz 1. Kl. desselben Ordens den Majoren z. D.: Müller, Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Borna, bisher Stabsoffiz. beim Balleidungsamt XIX. (2. R. S.) Armeekorps, Lüddecke, bisher Bats.-Kommandeur im 11. Inf.-Regt. Nr. 139, v. Godel, bisher Kommandeur des 1. Pion.-Bats. Nr. 12, Hammer, bisher beim Stabe des 1. Train.-Bats. Nr. 12, v. Wuthenau, Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Chemnitz, bisher beim Stabe des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104, dem charakterist. Major z. D. Schmalz, bisher Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Borna, dem Oberstabsarzt a. D. Dr. Richard, bisher Regts.-Arzt im 10. Inf.-Regt. Nr. 134; das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens dem Stabsveterinär a. D. Rehnitz, bisher Regts.-Veterinär im 3. Inf.-Regt. Nr. 20; das Albrechtskreuz dem Waffenrevisor Richter bei der Munitionsfabrik.

Se. Majestät der König haben folgende Personaländerungen in der Armee zu verfügen geruht: Offiziere, Fähndiche usw. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. 19. März. Obler v. der Planitz, Generalmajor und Chef des Generalstabes, zum Generalstnt. mit Patent vom 3. Februar 1913 befördert und zum Kommandeur der 3. Div. Nr. 32, Leuthold, Oberst und Kommandeur des 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100, zum Chef des Generalstabes, v. der Decken, Oberst à la suite der Armee, bis 31. März militärisches Mitglied des Reichsmilitärgerichts, mit dem 1. April zum Kommandeur des 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100, — ernannt. Müller, Oberstlt. und Bats.-Kommandeur im 14. Inf.-Regt. Nr. 179, mit seiner bisherigen Uniform zu den Offizieren à la suite der Armee versetzt, behufs Verwendung vom 1. April ab als militärisches Mitglied des Reichsmilitärgerichts. Die Majore: v. Seydlitz-Gershenberg, Kommandeur des Kadettenkorps, zum Oberstlt. befördert, Müller, Stabsoffiz. beim Balleidungsamt XIX. (2. R. S.) Armeekorps, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Borna ernannt, Grottschel, Bats.-Kommandeur im 15. Inf.-Regt. Nr. 181, als Stabsoffiz. zum Balleidungsamt XIX. (2. R. S.) Armeekorps versetzt, v. Sühmlich gen. v. Hörnig im Kriegsministerium, unter Versetzung in das 15. Inf.-Regt. Nr. 181 und Befassung zur Dienstleistung beim Kriegsministerium bis 31. März, Bach beim Stabe des 11. Inf.-Regts. Nr. 139, Frhr. v. Hodenberg beim Stabe des 12. Inf.-Regts. Nr. 177, diesen unter Versetzung in das 14. Inf.-Regt. Nr. 179, — zu Bats.-Kommandeuren ernannt, v. Wuthenau beim Stabe des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Chemnitz, Steinhoff beim Stabe des 1. Pion.-Bats. Nr. 12, zum Kommandeur

dieses Bats., — ernannt, Hoffmann im Generalstabe der 4. Div. Nr. 40, zum Königl. Preuß. großen Generalstabe kommandiert, Gylae im Generalstabe, unter Enthebung von dem Kommando zum Königl. Preuß. großen Generalstabe, zum Generalstabe der 4. Div. Nr. 40 versetzt, Gyl, überzähliger Major und Plazmajor in Dresden, zum Stabe des 11. Inf.-Regts. Nr. 139 versetzt unter Bewilligung der Stabsoffiziergebühren vom 1. Mai ab. Den überzähligen Majoren: Meyer beim Stabe des 3. Inf.-Regts. Nr. 102 „Prinz-Regent Ludwig von Bayern“, Starke beim Stabe des Schützen- (Inf.-) Regts. „Prinz Georg“ Nr. 108, v. Kobylecki beim Stabe des 2. Pion.-Bats. Nr. 22, Reinhold beim Stabe des 2. Train.-Bats. Nr. 19, — vom 1. Mai ab die Stabsoffiziergebühren bewilligt. Darlinghausen, überzähliger Major und Komp.-Chef beim Kadettenkorps, zum Stabe des 12. Inf.-Regts. Nr. 177 versetzt. Die Hauptleute: Larraf, Komp.-Chef im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Ludwig von Bayern“, zum überzähligen Major befördert und zum Stabe des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104 versetzt, Sachse im 14. Inf.-Regt. Nr. 179, vom 1. April ab auf weitere sechs Monate zur Dienstleistung beim Besoldungsamt XII. (1. R. S.) Armeekorps kommandiert, v. Pape, Komp.-Führer bei der Unteroffizierschule, als Komp.-Chef in das 15. Inf.-Regt. Nr. 181 versetzt, Frhr. v. dem Busche-Haddenhausen, Komp.-Chef im 16. Inf.-Regt. Nr. 182, zum Plazmajor in Dresden ernannt, Scherffig im 5. Inf.-Regt. „Kronprinz“ Nr. 104, kommandiert zur Dienstleistung beim Besoldungsamt XII. (1. R. S.) Armeekorps, als Mitglied zu diesem Besoldungsamt, Freitsche im Generalstabe, zugeweiht der Abteilung für Landesaufnahme, als Komp.-Chef in das 11. Inf.-Regt. Nr. 139, Dörffel, Komp.-Chef im 11. Inf.-Regt. Nr. 139, als Komp.-Führer zur Unteroffizierschule, — versetzt, Seidler, Komp.-Chef im 11. Inf.-Regt. Nr. 139, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Auerbach ernannt, v. Hartmann, Komp.-Chef im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, zum Kadettenkorps versetzt, v. Zanthier, Komp.-Chef im 9. Inf.-Regt. Nr. 133, in den Generalstab versetzt und der Abt. für Landesaufnahme zugeweiht, Frhr. v. Friesen im Generalstabe des XIX. (2. R. S.) Armeekorps, zum Komp.-Chef ernannt und in das 13. Inf.-Regt. Nr. 178, Thranhardt im Generalstabe unter Enthebung von dem Kommando zum Königl. Preuß. großen Generalstabe, zum Generalstabe des XIX. (2. R. S.) Armeekorps, Cumerow im Generalstabe des XIX. (2. R. S.) Armeekorps, zum Komp.-Chef ernannt und in das 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Ludwig von Bayern“, Fabian, Komp.-Führer bei der Unteroffizierschule, als Komp.-Chef in das 16. Inf.-Regt. Nr. 182, Franmann bei der Zentral-Abt. des Generalstabes, zum Generalstabe des XII. (1. R. S.) Armeekorps, Frhr. v. Weld, kommandiert zur Dienstleistung bei Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich, Herzögen zu Sachsen, unter Belassung in diesem Kommando bis mit 30. April, zum Komp.-Chef ernannt und in das 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, — versetzt, Erner beim Stabe des 7. Inf.-Regts. „König Georg“ Nr. 106, vom 1. April ab auf ein weiteres Jahr, Senff beim Stabe des 10. Inf.-Regts. Nr. 134, vom 1. April ab auf ein Jahr, — zur Dienstleistung zum Königl. Preuß. großen Generalstabe kommandiert, Claus beim Stabe des 9. Inf.-Regts. Nr. 133, Weis beim Stabe des 4. Inf.-Regts. Nr. 103, — zu Komp.-Chefs ernannt. Den Hauptleuten: Bunde beim Stabe des 16. Inf.-Regts. Nr. 182, Frotischer, Komp.-Chef im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Ludwig von Bayern“, Vod beim Stabe des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Frhr. v. Weber, Komp.-Chef im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, — Patente ihres Dienstgrades verliehen. Komp., überzähliger Hauptm. im 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“, zum Komp.-Chef ernannt und in das 11. Inf.-Regt. Nr. 139 versetzt. Die Oberltnt.: Haasmann im 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106, unter Ernennung zum Komp.-Chef, Lindig im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, unter Versetzung zum Stabe dieses Regts., — zu Hauptleuten befördert, v. Windwiy, v. Kracht, Hauth im 2. Gren.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, v. Kracht unter Kommandierung zur Dienstleistung zum Königl. Preuß. großen Generalstabe vom 1. April ab auf ein Jahr, Leonhardt im 12. Inf.-Regt. Nr. 177, Kaufmann im 9. Inf.-Regt. Nr. 133, Frhr. v. Hausen im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, Overbed im 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106, Graf Vighum v. Eckardt im 2. Jäg.-Bat. Nr. 13, diesen unter Belassung in

dem Kommando zur Dienstleistung beim Königl. Preuss. großen Generalkorps bis auf weiteres, Weigel im Schützen-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, unter Kommando zur Dienstleistung zum Königl. Preuss. großen Generalkorps vom 1. April ab auf ein weiteres Jahr, — zu überzähligen Hauptleuten befördert, Diemer im Schützen-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, vom 1. April ab auf ein weiteres Jahr zur Dienstleistung zum Königl. Preuss. großen Generalkorps kommandiert, Raebler im 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, als Komp.-Führer zur Unteroffizierschule versetzt. Die Unts.: v. Wüde im 2. Gren.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Auffschlager, Görler im 12. Inf.-Regt. Nr. 177, Troll, Kops, Ebner, Thomas im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, Pflugbeil im 15. Inf.-Regt. Nr. 181, Seifert, Stark, Friderici, Baumgarten-Crusius, Erziehler beim Kadettenkorps, Leyhauß, Schubert im 6. Inf.-Regt. Nr. 105, König Wilhelm II. von Württemberg, Pöten im 1. Jäg.-Bat. Nr. 12, Tegetmeyer im 14. Inf.-Regt. Nr. 179, Blohm (Erich) im Schützen-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, Schreyer im 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Fehr. v. Friesen-Miltig im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, Wille (Ranfred) im 13. Inf.-Regt. Nr. 178, Laue im 9. Inf.-Regt. Nr. 133, — zu Ober-Unts. befördert, Fehr. v. Friesen-Lyon der Unteroffizierschule, mit dem 1. April in das 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100 versetzt, Fehr. v. Der (Ernst) im Schützen-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, vom dem Kommando zur Dienstleistung beim Kadettenkorps entzogen, Fischer im 3. Inf.-Regt. Nr. 102, Prinz-Regent Ludwig von Bayern, mit dem 1. April zur Unteroffizierschule versetzt, Schättoff im 13. Inf.-Regt. Nr. 178, zur Dienstleistung beim Kadettenkorps kommandiert. Die Rittermeister: Tillmanns, Eskadr.-Chef im 2. Ulan.-Regt. Nr. 18, als Hauptm. in den Generalkorps versetzt und zum Königl. Preuss. großen Generalkorps kommandiert, Martini, Adjutant der 2. Kav.-Brig. Nr. 24, zum Eskadr.-Chef ernannt und in das 2. Ulan.-Regt. Nr. 18 versetzt, Bahrdt, Eskadr.-Chef im Karab.-Regt., als Hauptm. in den Generalkorps versetzt und der Zentral-Abt. des Generalkorps zugeteilt, Stengel, Eskadr.-Chef im 2. Ulan.-Regt. Nr. 18, zum Adjutanten der 2. Kav.-Brig. Nr. 24 ernannt, Metz, überzähliger Ritterm. im 2. Ulan.-Regt. Nr. 18, zum Eskadr.-Chef ernannt, v. der Decken, Ritterm. und Adjutant der 1. Kav.-Brig. Nr. 23, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. Die Oberltns.: Fehr. v. und zu Raunsbach im 2. Inf.-Regt. Nr. 19, unter Beförderung zum Ritterm. und Ernennung zum Eskadr.-Chef in das Karab.-Regt. versetzt, Fehr. v. Strafenheim im 1. Inf.-Regt. „König Albert“ Nr. 18, v. Humbracht, Fehr. v. Reichenstein im Garde-Reiter-Regt., Graf zu Rühler, v. Zehnen im Karab.-Regt., — zu überzähligen Rittermeistern befördert, Wörle-Schnitz im 3. Inf.-Regt. Nr. 20, v. Schwerdtner im Garde-Reiter-Regt., — vom 1. April ab auf ein weiteres Jahr zur Dienstleistung zum Königl. Preuss. großen Generalkorps kommandiert. Die Unts.: Barfurth, v. dem Hagen im 3. Ulan.-Regt. Nr. 21, Kaiser Wilhelm II., König von Preußen, Gochle, Stresemann im 2. Ulan.-Regt. Nr. 18, Fehr. v. Beschwig im Garde-Reiter-Regt., — zu Oberltns. befördert, v. Herder, Fähnrl. im 1. Inf.-Regt. „König Albert“ Nr. 18, zum Unt. mit einem Patente vom 21. März 1911 befördert, Kössner, überzähliger Hauptm. im 8. Feldart.-Regt. Nr. 78, vom 1. April ab auf ein weiteres Jahr zur Dienstleistung zum Königl. Preuss. großen Generalkorps kommandiert. Die Unts.: Frenkel im 5. Feldart.-Regt. Nr. 64, Stelzner, Scheide im 1. Feldart.-Regt. Nr. 12, Schumann im 8. Feldart.-Regt. Nr. 78, Zuckertort im Infart.-Bat. Nr. 19, — zu Oberltns. befördert. Die Hauptleute: Fiedler im 1. Pion.-Bat. Nr. 12, zum Stabe dieses Bats. versetzt, unter Beförderung in dem Kommando zum Königl. Preuss. Ingenieur-Komitee bis 30. Juni, Glauning im 2. Pion.-Bat. Nr. 22, unter Enthebung von der Stellung als Komp.-Chef, zum Königl. Preuss. Ingenieur-Komitee kommandiert, Guericke, Oberltn. im 2. Pion.-Bat. Nr. 22, zum Hauptm. befördert und zum Komp.-Chef ernannt, Apelt, Unt. im 1. Pion.-Bat. Nr. 12, zum Oberltn. befördert, Ahlmann, Hauptm. im 1. Train-Bat. Nr. 12, von der Stellung als Komp.-Chef entzogen und zum Stabe dieses Bats. versetzt, Müller, Oberltn. im 2. Train-Bat. Nr. 19, unter Beförderung zum Hauptm. und Ernennung zum Komp.-Chef, in das 1. Train-Bat. Nr. 12 versetzt. Diese, Unt. im 2. Train-Bat. Nr. 19, zum Oberltn. befördert, v. Schmieden, Oberst z. D. und Kommandeur des Landw.-Bez. Plauen, zum Kommandanten des Truppenübungsplatzes Zeithain ernannt; derselbe trägt die Uniform des 4. Inf.-Regts. Nr. 103, Frank, Oberst z. D., zuletzt Kommandeur des 13. Inf.-Regts. Nr. 178, als Kommandeur des Landw.-Bez. Plauen, Hammer, charakterist. Oberltn. z. D., zuletzt Inspizient der Waffen bei den Truppen, als Dritter Stabsoffiz. beim Landw.-Bez. I Dresden, — wiederangestellt, Fehr. v. Streit, charakterist. Major z. D. und Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Chemnitz, zum Landw.-Bez. Vorno, Meldeamt Nachlig, versetzt.

Anstellung im Zoll- und Steuerdienst erteilt. Die Vizefeldwebel bez. Vizewachmeister: Binther des Landw.-Bez. Döbeln, zum Unt. der Ref. des 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100, Weber des Landw.-Bez. I Leipzig, zum Unt. der Ref. des 2. Gren.-Regts. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Plewka des Landw.-Bez. Bönzen, Kanneberg, Tietzsch des Landw.-Bez. I Leipzig, — zu Unts. der Ref. des 4. Inf.-Regts. Nr. 103, Feh. Vochmann des Landw.-Bez. I Leipzig, zu Unts. der Ref. des 7. Inf.-Regts. „König Georg“ Nr. 106, Schreiber, Gang des Landw.-Bez. I Leipzig, zu Unts. der Ref. des Schützen-Regts. „Prinz Georg“ Nr. 108, Schönherz des Landw.-Bez. Auerbach, Eberoth des Landw.-Bez. I Leipzig, — zu Unts. der Ref. des 9. Inf.-Regts. Nr. 133, Zimmermann des Landw.-Bez. I Leipzig, zum Unt. der Ref. des 11. Inf.-Regts. Nr. 139, Herold, Scheuer des Landw.-Bez. I Leipzig, zu Unts. der Ref. des 12. Inf.-Regts. Nr. 177, Opiß des Landw.-Bez. Iteberg, zum Unt. der Ref. des 16. Inf.-Regts. Nr. 182, Fehr. v. Burg des Landw.-Bez. Großenhain, zum Unt. der Ref. des Garde-Reiter-Regts., Wahle des Landw.-Bez. Freiberg, zum Unt. der Ref. des 2. Inf.-Regts. Nr. 19, Häfsemann des Landw.-Bez. II Leipzig, zum Unt. der Ref. des 1. Feldart.-Regts. Nr. 12, Schulze (Friedrich) des Landw.-Bez. II Leipzig, zum Unt. der Ref. des 6. Feldart.-Regts. Nr. 68, Böker, Richter, Schulze (Theodor), König des Landw.-Bez. II Leipzig, zu Unts. der Ref. des 7. Feldart.-Regts. Nr. 77, Gaertner des Landw.-Bez. II Leipzig, zum Unt. der Ref. des 8. Feldart.-Regts. Nr. 78, Wurzel des Landw.-Bez. II Leipzig, zum Unt. der Ref. des 2. Pion.-Bat. Nr. 22, Fiedler, Pöfel des Landw.-Bez. I Leipzig zu Unts. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, — befördert.

B. Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. 19. März. v. Lariß, Generalltn. und Kommandeur der 3. Div. Nr. 32, mit der Erlaubnis zum Tragen der Generalsuniform, die Majore: Lüddecke, Bats.-Kommandeur im 11. Inf.-Regt. Nr. 139, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 7. Inf.-Regts. „König Georg“ Nr. 106, v. Goedel, Kommandeur des 1. Pion.-Bats. Nr. 12, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Feldart.-Regts. Nr. 28, — in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit Pension zur Disp. gestellt, v. Winkler, Hauptm. und Komp.-Chef im 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106, unter Verleihung des Charakters als Major in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt. (Durch Allerhöchste Kabinettsordre Sr. Majestät des Kaisers vom 19. März die Erlaubnis zum Tragen der Uniform der Kaiserl. Schutztruppe für Südwestafrika erteilt.) Rude, Hauptm. und Komp.-Chef im 13. Inf.-Regt. Nr. 178, mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform der Abschied bewilligt, v. Burmb. Hauptm. und Komp.-Chef im 2. Gren.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform zur Disp. gestellt. Die Oberltns.: Gaupp im 6. Inf.-Regt. Nr. 105, König Wilhelm II. von Württemberg, kommandiert zum Train-depot XIX. (2. R. S.) Armeekorps, unter Verleihung des Charakters als Hauptm. mit Pension zu den Offizieren der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, v. Zehmen im 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, mit Pension zu den Offizieren der Ref. dieses Regts., — übergeführt, Klauer, Unt. im 3. Inf.-Regt. Nr. 102, Prinz-Regent Ludwig von Bayern, wegen dauernder Feld- und Garnisondienstunfähigkeit der Abschied bewilligt, Grussenborf, Unt. im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, zu den Offizieren der Ref. dieses Regts. übergeführt, de Bauz, charakterist. Generalmajor z. D. und Kommandant des Truppenübungsplatzes Zeithain, mit der Erlaubnis zum Tragen der Generalsuniform, v. Petrikowsky, charakterist. Oberltn. z. D. und Dritter Stabsoffiz. beim Landw.-Bez. I Dresden, Schmalz, charakterist. Major z. D. und Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Vorno, diesen beiden mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Gren.-Regts. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, — unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension von ihrer Dienststellung auf ihr Gesuch entzogen.

Im Beurlaubtenstande. 19. März. Berger, Hauptm. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. I Leipzig, mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, Richter, Delsit, Oberltns. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. I Leipzig, Lingenbrink, Unt. der Landw.-Feldart. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. II Leipzig, — der Abschied bewilligt, Ebert, Ritterm. der Landw.-Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Iteberg, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, Fiedendy, Oberltn. der Landw.-Infart. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. II Leipzig, Hagen, Unt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. I Leipzig, Schutz, Unt. der Landw.-Kav. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. II Leipzig, Kochler, Unt. der Landw.-Feldart. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Iteberg, — behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots der Abschied bewilligt.

C. Im Sanitätskorps. 19. März. Dr. Maue, Stabs- und Bats.-Arzt im 9. Inf.-Regt. Nr. 133, unter Beförderung zum Oberstabsarzt, zum Regts.-Arzt des 10. Inf.-Regts. Nr. 134, Bälau, Oberarzt beim 6. Inf.-Regt. Nr. 105, König Wilhelm II. von Württemberg, unter Beförderung zum Stabsarzt, zum Bats.-Arzt im 9. Inf.-Regt. Nr. 133, — ernannt, Langenhahn, Assistentarzt beim 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106, zum 6. Inf.-Regt. Nr. 105, König Wilhelm II. von Württemberg versetzt, Dr. Gottlöber, Unterarzt beim 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, die Unterärzte der Ref.: Dr. Hauschild, Horn, Dr. Schröder im Landw.-Bez. II Dresden, Dr. Friedland im Landw.-Bez. Großenhain, die Unterärzte der Landw. 4. Aufgebots: Tholus, Friebe im Landw.-Bez. II Leipzig, — zu Assistentärzten befördert, Dr. Richard, Oberstabsarzt und Regts.-Arzt des 10. Inf.-Regts. Nr. 134, mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, den Stabsärzten der Ref.: Dr. Walter, Dr. Hartung im Landw.-Bez. II Dresden, Dr. Jacob im Landw.-Bez. Glauchau, Dr. Carus im Landw.-Bez. Großenhain, Dr. Hofmann (Otto) im Landw.-Bez. Plauen, Dr. Lange-

bartels, Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots im Landw.-Bez. Plauen, — diesen sechs mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, den Stabsärzten der Ref.: Prof. Dr. Fähler im Landw.-Bez. II Dresden, Dr. Ebeling im Landw.-Bez. II Leipzig, Dr. Dommer, Stabsarzt der Landw. 2. Aufgebots im Landw.-Bez. II Dresden, — diesen drei behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, Dr. Voderob, Oberarzt der Ref. im Landw.-Bez. II Leipzig, — der Abschied bewilligt.

D. Im Veterinärkorps. 19. März. Die Stabsveterinäre: Dr. v. Müller beim 2. Train-Bat. Nr. 19, kommandiert zur Dienstleistung zum 1. Ulan.-Regt. Nr. 17, Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn, zu diesem Regt., Rothberg beim Garde-Reiter-Regt., zum 3. Inf.-Regt. Nr. 20, Barthel beim 2. Ulan.-Regt. Nr. 18, kommandiert zur Dienstleistung zum 2. Train-Bat. Nr. 19, zu diesem Bat., — versetzt. Die Oberveterinäre: Furl beim 3. Feldart.-Regt. Nr. 32, zum Stabsveterinär befördert, Dr. Schätzke beim 3. Ulan.-Regt. Nr. 21, Kaiser Wilhelm II., König von Preußen, vom 1. April ab auf ein weiteres Jahr zur Universität Leipzig kommandiert, Semmler beim 1. Train-Bat. Nr. 12, unter Enthebung von dem Kommando zur Tierärztlichen Hochschule zu Dresden, unterm 1. April zum 1. Inf.-Regt. Nr. 18 versetzt. Die Unteroffiziere der Milit.-Abt. bei der Tierärztlichen Hochschule und der Lehrschmiede zu Dresden: v. Müller, Quass, erleren unter Versetzung zum 2. Ulan.-Regt. Nr. 18, letzteren unter Versetzung zum Garde-Reiter-Regt., die Unteroffiziere der Ref.: Dr. Kocher, Dr. Gschhardt des Landw.-Bez. II Leipzig, — zu Veterinären befördert, Blumentritt, Oberstabsveterinär beim 1. Ulan.-Regt. Nr. 17, Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn, Rehnig, Stabsveterinär beim 3. Inf.-Regt. Nr. 20, — mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen ihrer bisherigen Uniform, Dr. Jambach, Oberstabsveterinär der Landw. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. II Dresden, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, Gleich, Oberveterinär der Landw. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Vaußen, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots, — der Abschied bewilligt.

Beamte der Militärverwaltung. 18. März. 3. Schule, Militäroberpfarrer a. D. und Kirchenrat, der Rang in Klasse IV Gruppe 1 der Hofrangordnung verliehen.

Öffentliche Sitzung des Kreisaußschusses
Freitag, den 28. März 1913,
vormittags 12 Uhr,
im Sitzungssaale der königlichen Kreishauptmannschaft
— Schloßstraße 34/36, II. Gesch. —
Die Tagesordnung hängt im II. Gesch. des Dienstgebäudes zur Einsicht aus. 3801
Dresden, den 18. März 1913. 3029
Königliche Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern.
Tierärztliche Hochschule. Abgang: Dr. Heinemann, Assistent an der Klinik für große Haustiere. Zugang: Tierarzt Roll als Assistent an derselben Klinik.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Krieges.
Beamte der Militärverwaltung. 10. März. Dr. Carl, Intendanturrat bei der Intendantur XII. (1. R. S.) Armeekorps, unterm 1. April zur Dienstleistung in das Kriegsministerium (Armeekorps-Verwaltungs-Abteilung) befehligt, Heinig, Intendanturrat bei der Intendantur XIX. (2. R. S.) Armeekorps, unterm 15. April zur Intendantur XII. (1. R. S.) Armeekorps versetzt, Schulz, Intendantursekretär bei der Intendantur der 3. Div. Nr. 2, Succolowsky, Intendanturdiätar für den Sekretariatsdienst bei der Intendantur XII. (1. R. S.) Armeekorps, — unterm 1. Juli gegenständig versetzt, Kopsch, Intendantursekretär bei der Intendantur der 4. Div. Nr. 40, Scholze, Intendantursekretär bei der Intendantur XIX. (2. R. S.) Armeekorps, — unterm 1. Juli gegenständig versetzt. — 20. März. Hempel, Unterzahlmstr. vom 2. Feldart.-Regt. Nr. 28, zum Zahlmstr. beim II. Bat. 4. Inf.-Regts. Nr. 108 ernannt.

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der 2. Beilage.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 22. März. Se. Majestät der König nahm vormittags 11 Uhr militärische Meldungen sowie die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen.

Nachmittags 6 Uhr wird Allerhöchsterseits mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses der Auferstehungsfeier in der Hofkirche beivohnen.

Das angelegte Hofkonzert am Ostermontag findet der eingetretene Hoftrauer wegen nicht statt.

Dresden, 22. März. Gestern früh 7 Uhr 8 Min. trafen von Wien kommend Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten die Frau Erzherzogin Marie Josepha und Erzherzog Max in Begleitung der Hofdame Marggräfin Pallavicini und des Majors Grafen Ledachowski zu einem mehrtägigen Besuche bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg hier ein.

Die Prinzlichen Herrschaften hatten sich in Begleitung der Hofdame Frä. v. Schöndberg und des persönlichen Adjutanten Hauptmann v. Wagdorf zur Begrüßung Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheiten auf dem Hauptbahnhof eingefunden.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Von dem zum 17. März 1913, dem hundertjährigen Gedenktage des Aufrufs des Königs Friedrich Wilhelm III. „An Mein Volk“ geprägten Denkmünzen (3 Mark- und 2 Markstücke) sind vom Finanzministerium der Finanzhauptkasse in Dresden, der Lotteriedarlehnskasse in Leipzig, den sämtlichen Bezirkssteuereinnahmen, mit Ausnahme derjenigen in Dresden und Leipzig, eine Anzahl zugewiesen worden. Personen, die solche Denkmünzen zu erwerben wünschen, können diese bei den genannten Kassen, soweit der Vorrat reicht, gegen Wertersatz erhalten. Die Kassen sind angewiesen, in der Regel an einen Empfänger nicht mehr als 1 Drei- und 1 Zweimarkstück abzugeben. Die Auswechslung kann nur während der für den Kassenverkehr festgesetzten Vormittagsstunden vorgenommen werden. Durch die Post werden Denkmünzen nicht übersendet.

Obverwaltungsgericht. In einem Gelände der Stadt Jittau, für das zwar ein Bebauungsplan aufgestellt, aber noch nicht ministeriell genehmigt worden war, beabsichtigte ein Grundstücksbesitzer ein Wohnhaus zu bauen. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, setzte der Stadtrat mit Zustimmung der Stadtverordneten und des Bauwerbers die Straßen- und Bauhilfslinien für das Baugrundstück gemäß § 27 des Baugesetzes fest und genehmigte sodann den Neubau. Als er dem Bauenden später die Anliegerleistungen abforderte, bestritt dieser, zur Übernahme solcher für das Baugrundstück schon jetzt verpflichtet zu sein, erklärte sich vielmehr nur bereit, sie für das Teilgrundstück, auf dem das Wohnhaus erbaut werde, zu entrichten. Seinen Refus beachtete die Kreisbauhauptschaft. Sie war der Ansicht, daß der Refus zur Zahlung der Anliegerleistungen nur dann verpflichtet sein würde, wenn der eingangs erwähnte Bebauungsplan genehmigt worden wäre. Die vorgenommene Nachlinienfestsetzung verstöße gegen die Bestimmungen des Baugesetzes und sei deshalb ohne rechtliche Wirkung. Denn die Vorschrift im § 27 bilde eine Ausnahme von der Regel im § 15 des Baugesetzes, wonach für Baugelände von größerer Ausdehnung Bebauungspläne mit ordnungswidriger Wirkung aufzustellen seien. Ein solcher Plan sei für das hier fragliche Gebiet auch bereits in Gange. Deshalb sei es unzulässig, einzelne Straßenstreifen aus diesem Gebiete herauszugreifen und für sie eine baupolizeiliche Nachlinienfestsetzung vorzunehmen. Der Stadtrat hat diese Entscheidung angefochten und vom Obverwaltungsgericht ein obliegendes Urteil erlangt. In diesem ist im wesentlichen angefochten: Es könne dahingestellt bleiben, ob die Festsetzung der Nachlinien aus den von der Kreisbauhauptschaft angeführten Gründen dann zu beanstanden sein würde, wenn der von ihr Betroffene dagegen nach § 27 letzter Satz des Baugesetzes Refus erhoben hätte. Allein da er dies nicht getan, vielmehr ausdrücklich sein Einverständnis mit der Nachlinienfestsetzung für das damals noch ungeteilte Grundstück erklärt und diese Festsetzung formelle Rechtskraft erlangt habe, sei ein ihm bindender Rechtszustand eingetreten, der die Stadtgemeinde zur Geltendmachung des subjektiven öffentlichen Rechtes auf Entrichtung der Anliegerleistungen ihm gegenüber ermächtige. Sollenfalls wäre aber die Kreisbauhauptschaft nach der ständigen Rechtsprechung des Obverwaltungsgerichtes nicht befugt, in den Rechtskreis der Stadtgemeinde einzugreifen. Hierzu hätte im Streitfall ein so weniger Veranlassung vorgelegen, als an der formalen Ordnungsmäßigkeit der baupolizeilichen Nachlinienfestsetzung nicht zu zweifeln und von dem Anlieger nur der Zeitpunkt seiner Verpflichtung zur Zahlung der Anliegerleistungen für das Baugrundstück angefochten worden sei. Letzteres und das von ihm für den Neubau abgetrennte Grundstück bildeten aber eine wirtschaftliche Einheit im Sinne von § 2 der Ortsbauordnung. Es sei sonach der Stadtrat berechtigt, die umstrittenen Anliegerleistungen zu verlangen.

Deutsches Reich.

Der Potsdamer Besuch des Herzogs von Cumberland verschoben.

Braunschweig, 20. März. Die Reise des Herzogs von Cumberland nach Potsdam ist, wie die Braunschweiger Neuesten Nachrichten zuverlässig erfahren, bis nach der Beisetzung des Königs Georg von Griechenland verschoben.

Reichspetroleummonopol.

München, 20. März. Die „Bayerische Staatszeitung“ meldet: Nachdem die Verhandlungen in Bezug auf ein Petroleummonopol in den letzten Monaten erhebliche Fortschritte gemacht haben, beabsichtigt, wie wir hören, die Reichsleitung nunmehr, der Durchführung einer Reihe von besonders wichtigen Einzelpunkten näherzutreten, insbesondere der Frage, inwiefern der Donauverkehr und der Regensburger Petroleumhafen für eine künftige Versorgung Deutschlands nutzbar gemacht werden können. In Regensburg befinden sich ausgezeichnet geeignete, modern ausgestattete Hafenanlagen, die aber bisher nur für Benzin und fast gar nicht für Leuchtöl benutzt werden konnten, da die Standard Oil Company den Bezug von rumänischem Öl nach Deutschland so gut wie völlig gesperrt hatte. In dem Augenblick, in dem durch das Eingreifen des Reiches der deutsche Markt für die sämtlichen Bezugsländer, darunter auch Rumänien, wieder frei würde, würde auch der Petroleumhafen eine erhebliche Bedeutung gewinnen. Die bayerische Regierung hat dieser Frage bekanntlich von jeher ihre besondere Aufmerksamkeit zugewendet, und es ist daher sehr zu begrüßen, daß, wie wir erfahren, die gegenwärtige Osterpunkte der Reichstagsverhandlungen über das Petroleummonopol zur ausführlichen Besprechung über den Petroleumverkehr auf der Donau benutzt werden soll. Um sich über die maßgebenden Verhältnisse zu unterrichten, treffen heute Vertreter des Reichspetroleumamtes und des auswärtigen Amtes in Regensburg ein, um den dortigen Petroleumhafen zu besichtigen und zusammen mit Vertretern der zuständigen bayerischen Behörden die weiteren Möglichkeiten über die Durchführung der Wege im einzelnen zu besprechen.

Am Balkan.

Die Kriegslage.

Widerspruchsvolle Meldungen von der Tschataldtschalinie.

Konstantinopel, 20. März. Die türkischen Truppen haben durch die tapferen Angriffe, die sie vorgestern auf der ganzen Front der Tschataldtschalinie nach verschiedenen Richtungen unternahmen, den Feind aus seinen Stellungen bis hinter die Linie Sofasloej,

Rassafloej, Alalan, Kadifloej getrieben. Die feindlichen Truppen unternahmen nachts, durch Reservisten verstärkt, einen Gegenangriff auf Kadifloej, wurden aber unter großen Verlusten zurückgeschlagen.

Nach privaten Informationen hat die türkische Flotte durch das Feuer ihrer Geschütze den rechten Flügel der Tschataldtscharmee unterstüzt, von dem ein Teil von überlegenen bulgarischen Streitkräften an der Küste bei Kadifloej angegriffen worden war. Die Türken hätten die Bulgaren zurückgeschlagen.

Sofia, 20. März. (Meldung der Agence Bulgare.) Bei Tschataldtscha rückte gestern eine türkische Division mit Artillerie gegen den linken bulgarischen Flügel vor; sie wurde unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Eine andere türkische Division marschierte gegen das Zentrum und näherte sich bis auf eine Entfernung von 400 Schritt den bulgarischen Verschanzungen. Die Bulgaren machten einen Gegenangriff und schlugen auch diese Division in die Flucht. Die Türken ließen 500 Tote und Verwundete auf dem Platze. Gegen Abend versuchten die Türken mit sechs Bataillonen einen Angriff gegen den äußersten linken Flügel der Bulgaren. Die bulgarische Infanterie und Artillerie hinderte den Feind, näher heranzurücken, und zwang ihn zum Rückzug. Infolge der schweren Niederlage, die der Feind vorgestern auf dem linken Flügel erlitten hat, unternahm er auf dieser Seite gestern keinerlei Bewegung. Türkische Sanitätsmannschaften bergen die Leichen der vorgestern gefallenen Türken.

Sofia, 21. März. Der gestrige Tag ist längs der ganzen Tschataldtschalinie im allgemeinen ruhig verlaufen. Türkische Versuche, da und dort vorzudringen, wurden sofort zurückgewiesen, wobei die Türken große Verluste erlitten. Der Geist und der Gesundheitszustand der Truppen an der Tschataldtschalinie sind ausgezeichnet.

Auf Gallipoli und vor Adrianopel.

Konstantinopel, 20. März. Der heutige amtliche Kriegsbericht besagt: Seit zwei Tagen herrscht bei Adrianopel Ruhe. Vor Bulair ist keine Änderung eingetreten.

Sofia, 21. März. Auf Gallipoli und vor Adrianopel unterhielt die bulgarische Artillerie gestern ein Feuer gegen die feindliche West- und Südfront.

In Bulair eröffnete die bulgarische Artillerie das Feuer gegen eine Kolonne des feindlichen linken Flügels, die mit Befestigungsarbeiten auf den Höhen von Gramiso beschäftigt war. Die Türken gaben die Verschanzungen preis und zogen sich zurück.

Stutari Sturmreif?

Wien, 21. März. Die „Reichspost“ meldet aus Stutari: Stutari soll Sturmreif sein. Das seit drei Tagen währende Bombardement dauert an. Der allgemeine Sturm soll unmittelbar bevorstehen. König Nikolaus soll erklärt haben: Entweder ziehe ich als Eroberer in Stutari ein oder ich lehre nicht als Lebender nach Cetinje zurück.

Die Griechen in Tepeleni.

Athen, 21. März. Folgende Depesche des Generals Danglis aus Janina vom 20. März wird amtlich bekanntgegeben: Gestern hat die achte Division Tepeleni besetzt. Nachdem die feindliche Artillerie einige Schüsse auf unsere Kavallerie abgegeben hatte, erbeuteten wir mehrere Geschütze. Die Bevölkerung empfing unsere Armee mit Begeisterung. Die mohammedanischen Bewohner mehrerer Dörfer forderten unsere Truppen zur Besetzung ihrer Ortschaften an.

Die Montenegriner in Albanien.

Wien, 20. März. Wie die „Neue Freie Presse“ aus informierten Kreisen erfährt, erstrecken sich die Verfolgungen von Katholiken und Mohammedanern nicht nur auf den Bezirk Djalowa, sondern auch auf Dibra. Täglich ereignen sich zahlreiche Morde. Die Bevölkerung flüchtet massenhaft unter Jurisdiktion von Hab und Gut. Die Verfolgung richtet sich nicht nur gegen Albaner, sondern auch gegen katholische und mohammedanische Slaven. Wie die Abendblätter hierzu melden, war am letzten Sonntag die Frist abgelaufen, die Montenegro in Djalowa einigen katholischen Stämmen wegen des Übertritts zur orthodoxen Kirche gestellt hatte. Die Drohungen der Montenegriner hatten ihre Wirkungen nicht verfehlt. Am verflohenen Sonntag zogen vierhundert Katholiken laut klagend und weinend zur orthodoxen Kirche. Sechs katholische Dörfer sind bereits zum orthodoxen Glauben übergetreten, und der Übertritt anderer steht bevor. Montenegro hat die Parole ausgegeben: Entweder orthodox oder tot! Auch Mohammedaner werden gewaltsam zum Übertritt zur griechischen Kirche gezwungen.

Friedensansichten.

Belgrad, 21. März. Die Vertreter der Großmächte teilten gestern der Regierung mit, daß die Großmächte die Annahme ihrer Vermittlung durch die Balkankonferenzen mit Befriedigung zur Kenntnis genommen hätten und sich vorbehaltlich der Gesichtspunkte bekanntzugeben, unter denen sie die Vermittlung begünstigen werden.

Sofia, 21. März. Die Vertreter der Großmächte waren heute beim deutschen Gesandten, dem Doyen des diplomatischen Korps, versammelt, um die Überreichung einer neuen Friedensgrundlage zu vereinbaren. Über den Zeitpunkt der Überreichung wurde jedoch kein Beschluß gefaßt.

Die Verbündeten unter sich.

Kein serbisch-griechisches Sonderbündnis.

Belgrad, 21. März. Die auswärts verbreitete Meldung über angebliche Verhandlungen zwischen Serbien und Griechenland zum Zwecke des Abschlusses eines Bündnisses gegen Bulgarien und über die Abfertigung eines Kuriers nach Athen mit einem Sonder schreiben des serbischen Ministerpräsidenten Pasitsch an den Ministerpräsidenten Venizelos in dieser Angelegenheit ist, wie das serbische Pressobureau meldet, vollständig erfunden. Die Abfertigung eines außerordentlichen Kuriers steht mit diesen Dingen in keinem Zusammenhang.

Rumänien und Bulgarien.

Sofia, 20. März. Dr. Danew ist nach St. Petersburg abgereist.

Bukarest, 20. März. Die Kammer nahm einen Gesetzentwurf an, durch den die Regierung ermächtigt wird, außer den bereits früher bewilligten 32 Millionen weitere 8 Mill. Lei in Silber zu prägen.

Kleine Nachrichten.

Paris, 21. März. Der Chef des Chiffrierbureaus im Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten Desaroches-Bernet ist zum französischen Gesandten in Cetinje ernannt worden.

Konstantinopel, 21. März. Die früheren griechischen Deputierten Burnios und Doncos haben Befehl erhalten, Konstantinopel zu verlassen. Heute Abend sind ungefähr 100 Verwundete aus Tschataldtscha hier eingetroffen.

Österreichisch-montenegrinische Spannung.

Erste Vorstellungen der österreichischen Regierung.

Wien, 21. März. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, hat der österreichisch-ungarische Gesandte Fehr v. Wied sich auf seinen Posten nach Cetinje begeben. Es ist in aller nächster Zeit ein weiterer Schritt Österreich-Ungarns zu erwarten. Österreich-Ungarn wird in Cetinje eine befristete Note überreichen lassen.

Zu dem Schritte Österreich-Ungarns in Cetinje betont das „Neue Wiener Tageblatt“, es könne hier von Prestigepolitik keine Rede sein, sondern es handle sich neben der Genuegnungsforderung für San Giovanni di Medua um eine im Rahmen der Humanität unternommene Rettungsaktion für die durch ein Ausrottungssystem bedrohten Bewohner Albanien und die schwer leidende Bevölkerung Stutari. Das Blatt zweifelt nicht, daß der Schritt in Cetinje von Erfolg begleitet sein und die Menschlichkeit siegen wird, ohne daß es nötig sein würde, stärkere Mittel anzuwenden. Dagegen erfährt die „Neue Freie Presse“ von maßgebender Seite, daß die montenegrinische Regierung in der Frage der Unterjochung im Falle Fajisch, ferner der Beschätzung der Stadt Stutari und der Bestrafung der Schuldigen in der Angelegenheit des Dampfers Skodra eine ablehnende Antwort gegeben habe. Der Schritt in Cetinje wurde von Österreich-Ungarn allein unternommen, doch steht die Monarchie mit Italien in ununterbrochenem Gedanken-austausch.

Paris, 21. März. (Meldung der „Agence Havas“.) Der österreichisch-ungarische Botschafter hat dem Minister des Äußeren Jonnart mitgeteilt, daß die Haltung Montenegro und die Lage der katholischen Gemeinde in Stutari Österreich-Ungarn bestimmt hätten, im Interesse der Menschlichkeit in Cetinje Protest einzulegen und eine Kreuzerdivision an die Küste Albanien zu entsenden.

Wien, 20. März. Bezüglich der Meinungsverschiedenheiten zwischen Österreich-Ungarn und Montenegro stellt die Wiener Allgemeine Zeitung fest, daß bei der Vorstellung des österreichisch-ungarischen Gesandten in Cetinje wegen des freien Abzuges der Zivilbevölkerung von Stutari Österreich-Ungarn die Ideen der Humanität vertritt, um nutzloses Blutvergießen zu verhindern und die Schrecken des Krieges nach Möglichkeit zu vermindern. Auch in der Angelegenheit der Bestrebungen der montenegrinischen Behörden in Albanien, die Katholiken und die Mohammedaner durch Gewalt zum Übertritt zum griechisch-orthodoxen Glauben zu zwingen, läßt sich die Monarchie vom Standpunkt der Toleranz und der Humanität leiten. Die weitere Vorstellung der österreichisch-ungarischen Regierung erfolgte wegen der Ermordung des Franziskaner-Paters Pasic in Djalowa, wobei sich die montenegrinische Regierung wohl bereit erklärte, dem Erzbischof von Prizrend zu gestatten, die kanonische Untersuchung vorzunehmen, dagegen die Teilnahme des österreichisch-ungarischen Biskops an der Untersuchung mit der Begründung ablehnte, daß dies im Widerspruch mit den Hoheitsrechten Montenegro stehen würde, da sich der fragliche Vorfall auf montenegrinischem Gebiete abspielte. Das Blatt meint, daß mit dieser Entscheidung der montenegrinischen Regierung noch nicht das letzte Wort gesprochen sei. Die vierte Angelegenheit, betreffend das Vorgehen der montenegrinischen Behörden gegenüber dem österreichischen Schiffe „Skodra“, befindet sich noch in der Schwebe.

Wien, 22. März. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, erklärte König Nikolaus in der Antwort auf die Vorstellungen Österreich-Ungarns wegen des Bombardements von Stutari, er bedauere, daß die Beschädigung in der Stadt so viel Schaden anrichtete. Er werde dafür sorgen, daß das Bombardement in Zukunft sich nicht mehr in solchem Maße gegen die Stadt selbst, sondern gegen die Befestigungen richte. Das Verlangen, daß es der Zivilbevölkerung ermöglicht werde, die Stadt zu verlassen, ist von dem König mit der Motivierung abgelehnt worden, es sei aus militärischen Gründen nicht möglich, diesem Wunsche zu entsprechen.

Die Blätter bezeichnen die in der Hauptsache ablehnende Antwort des Königs Nikolaus auf die Vorstellungen Österreich-Ungarns als eine schwere Herausforderung der Monarchie und sind besonders darüber entrüstet, daß auf die Forderung einer strengen Bestrafung der Schuldigen wegen Bruches des Völkerrechtes in San Giovanni di Medua eine Antwort noch gar nicht erfolgt ist. Die Blätter fordern übereinstimmend, daß ein Schritt Österreich-Ungarns in diesen Streitfragen auf das nachdrücklichste und rascheste erfolge, um eine in jeder Hinsicht ausreichende Genugtuung sicherzustellen, und begründen das bisherige Vorgehen der Regierung in dieser Angelegenheit.

Der Fall „Skodra“.

Budapest, 20. März. Nach in Fiume eingeholten authentischen Informationen ist das ungarische Telegraphen-Korrespondenz-Bureau in der Lage, den Zwischenfall mit dem Dampfer der ungarisch-kroatischen Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft „Skodra“ in San Giovanni di Medua genau darzustellen: Die „Skodra“ kam unter dem Kommando des Kapitäns Blazich nach San Giovanni di Medua und wollte dort ihre Ladung löschen. Als der Hafenkapitän und der Platzkommandant von dem

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Schwarzbraune Wagen! **Automobil-Betriebs-Gesellschaft** **Schwarzbraune Wagen!**
in Dresden G. m. b. H.
 Telephon 17770. **Droschken- u. Luxuswagen** **Bauhner Str. Nr. 6.**
Betriebseröffnung Ostern 1913.
 Unsere modernsten, mit allem Komfort der Neuzeit
 ausgestatteten Wagen, von ruhigen, erfahrenen
 Chauffeuren bedient, **entsprechen einem**
längstgefühlten Verkehrsbedürfnis
 und verdienen zweifellos den Vorzug vor anderen
 Wagen dieser Art.
Billigste Fahrtaxen **Billigste Fahrtaxen**
in Dresden! **in Dresden!**

Amtsgerichtsrat Dr. Glanung
 und Frau Maria geb. Hefzig
 zeigen hoch erfreut die Geburt eines gesunden **Mädchens**
 ergebenst an.
 Meissen, am 19. März 1913. 2023

Am 21. März Abends verschied sanft mein heiß-
 geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Schwager
Horst von Lüttichau,
 Oberleutnant a. D.
 Andigsäß, den 21. März 1913.
 Johanna v. Lüttichau geb. Müller-Schöna
 Wittmeier und Frau Käthe Knopf
 geb. v. Lüttichau
 Major und Frau Elise v. Levechow
 geb. v. Lüttichau
 Major und Frau Waltraud Hoffmann
 geb. v. Lüttichau.
 Beisetzung Dienstag, den 25. März, 4 Uhr nach-
 mittags in Andigsäß.
 Wagen 3,22 Uhr nachmittags in Rüssen. 2025

Gewerbehaus.
 Am 1. und 2. Osterfeiertag
je zwei grosse Festkonzerte
 Leitung: Kapellmeister Olsen.
 Anf. 4 u. 7 1/4 Uhr. Eintr. nachm. 65 Pf., abends 75 Pf. (einschl. Steuer).
 Abonnement- u. Einzelvorverkaufskarten sind in den bekannten
 Verkaufsstellen zu haben. 2003
 Am 3. Osterfeiertag ein großes Festkonzert. Anfang
 8 Uhr. Eintritt 65 Pf. (einschl. Steuer).

Durch Designation des jetzigen
 Inhabers ist das 2025
Diafonat
zu Pößendorf
 erledigt. Mit ihm ist ein Ein-
 kommen u. Kl. II außer freier
 Wohnung mit Garten verbunden.
 Bewerber wollen Gesuche bis zum
 5. April 1913 einreichen an
Böhme, Kirchenpatron.
 Ritterg. Pößendorf,
 den 20. März 1913.

Ein- und Verkauf
 herrschaftlicher geb. Möbel
 echt Eiche, Kirschbaum u. Mahagoni,
 kompletter Salon, Speise-,
 Wohn- u. Schlafzimmer, zu-
 sammengehörig u. einzeln,
Johann Georgen-Allee 18, I.

A. C. Tschientschy
 (Inh.: A. Gäbler),
Dresden,
Marschallstrasse 4.
 Fernsprecher 5129
 1084

Juwelen,
Gold- u. Silberwaren
Hochzeits-, Paten-,
Ehrengeschenke usw.
 Spez.: Bestecke, Tafelgeräts
 in jeder Preislage.
 Größte Auswahl. Bill. Preise.
 Neuankerfertigung, Reparaturen usw.
 in eigener Werkstatt.

3 Offizierswaffenröcke (108),
 2 noch fast neu, 1 Überrock Gr. 157,
 breite Figur, verschungsh. Billig
 zu verk. Dammweg 2, I. lks.

Malen u. Kunstgewerbe.
 Beginn 11. April, Monat 8 M. Teil-
 nehmerin gef. Off. Invalidenbant
 u. T. Z. 583. 2042

Haasenstein & Vogler, A.-G.
 Erste und älteste
Annoncen-Expedition
Dresden.
 Altmarkt 6, I.
 Höchste Rabatte.

Familiennachrichten.
Geboren: Ein Knabe: Hrn.
 Walter Hellmut in Leipzig; Hrn.
 Rechtsanwalt Dr. Lehmann in
 Plauen i. V. — Ein Mädchen:
 Hrn. Heinrich Dufour Feronce in
 Leipzig; Hrn. Georg Hermann
 in Dresden.
Gezogen: Dr. Fabrikbesitzer
 Rich. Herm. Dietrich (66 J.) in
 Dresden; Hr. Major z. D. Hans
 August Meißner in Klotzsche; Frau
 Privata Christiane verw. Kraupe
 (70 J.) in Dresden-Strehlen; Hrl.
 Camilla Spieß (80 J.) in Kösch-
 witz; Hr. Bäckermeister Eduard
 Otto Worm in Dresden; Frau
 Ottilie verw. Wedekind geb. Mat-
 thesius in Bühlau b. Dresden;
 Frau Emilie Spigner geb. Fiedrich
 (74 J.) in Dresden; Frau Anna
 Marie Schulze verw. gew. Schu-
 mann geb. Stelzer in Dresden-N.;
 Frau Christiane Auguste Schie-
 beln geb. Böhmer, ehem. Füh-
 werksbesitzerin, Dresden-Striesen
 (73 J.); Frau Marie Imme geb.
 Burgdorf (45 J.) in Dresden;
 Hr. Kaufmann Richard Bullius
 auf Weichs Hirsch; Hr. Emil
 Franz, Lokomotivführer an der
 K. S. Staatsbahn in Dres-
 den-Nl.; Frau Wilhelmine verw.
 Wagner, geb. Thomas in Dis-
 polsdorfer; Frau Elise v. Zobel
 (80 J.) in Dresden; Hr. Carl
 Gottlob Fischer, Gutsbesitzer und
 Rittfabrikant in Wörnicen i. S.
 (74 J.); Frau Rosalie Solheim,
 geb. Biele (72 J.) in Chemnitz;
 Hr. Privatmann Carl Gustav
 Müller (75 J.) in Orlich
 b. Leipzig; Hr. Curt Rühaupt
 (65 J.) in Leipzig; Hrl. Emilie
 Henne, Vorsteherin a. D. der K.
 Louise-Stiftung (76 J.) in Berlin.

Heute früh 1/4 4 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit in Montreux der
Königl. Oberzeremonienmeister a. D. u. Kammerherr Sr. M. des Königs
Alfred Freiherr von Miltitz
 auf Siebeneichen.
 In tiefstem Schmerze zeigen dies an
 Agnes Freifrau von Miltitz geb. Gräfin Bisthum von Oßhadt
 Carl Freiherr von Miltitz
 Eva von Meißner-Heichenbach geb. Frein von Miltitz
 Heinrich Freiherr von Miltitz
 Marie Frein von Miltitz
 Dietrich Freiherr von Miltitz
 Leo Freiherr von Miltitz
 Elisabeth Frein von Miltitz
 Georg von Meißner-Heichenbach
 Amalie Freifrau von Miltitz geb. von Senarclens
 und 9 Entelkinder.
 Montreux, 22. März 1913.
 Tag und Stunde der Beerdigung in Siebeneichen wird noch bekannt
 gegeben. 2044

Tuchhaus. 1684
 Deutsche und englische Anzugs-, Paletots-, Hosen-,
 Joppen- und Westenstoffe.
Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche.
Herrenstoffe zu Damenkostümen.
 Uniformtuche für Sächs. Staats- und Privatforstbeamte.
Hermann Pörschel **Scheffelstraße 19/21**
 (Kleines Rauchhaus).

Vindengasse 24
 ist zum 1. Oktober die **2. Etage** an kinderloses, ruheliebendes
 Ehepaar zu vermieten. Näheres von 11—1 Uhr im 1. Stod.

Dresden! Hotel du Nord!
 Prager Str., Ecke Moszinskystr.
 Komf. Zimmer von 2,50 M. an.

Gewerbe-
Verein.
 (1834.)

Hemd-Blusen
Oberhemden
 nach Maß, gar. tabel-
 loser Sitz, weiß od. farbige,
 empf. bei bill. Berechnung
E. Rebsch, 1141
 Fährerplatz 3 parterre.
Kein Laden.

Mittwoch, den 26. März:
III. (letzte) Familienabend
 unter gütiger Mitwirkung von
 Hrl. **Brehm** (Vieder zur Vante),
 Hrl. **Schmid-Giesberg** (Ge-
 sang), der Herren **Paul Bräuner**
 (Gesang), **Werner de Götter**
 (Violine), **Hanns Eddé** (Mezi-
 cationen), sowie des **M. G. S.**
Liederkreis - Harmonie unter
 Leitung des Herrn Kantor
Bormann.
 Ball.
 Saalöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Eintrittskarten zu 50 Pf.,
 für Mitglieder und Angehörige
 sind an den auf der Mitglieds-
 karte bezeichneten Verkaufsstellen
 gegen Vorzeigung der Mitglieds-
 karte zu haben.
Der Vorsitzende:
 Richard Kändler. 2028

Graphit.
 Gesucht wird sehr erfahrener
Techniker,
 welcher imstande ist, feine
 Graphite zu mahlen und zu
 säubern. Sicherem und gewandtem
 Kanne wird gutes Gehalt gezahlt.
 Man schreibe unter Angabe aller
 Details über Lebenslauf u. an
H. B. 25, poste restante,
 Bureau 48, Paris. 2029

Voll-
blüter,
 5jähr. Zülanderin, Maiden, hoch
 gezogen, preiswert zu verkaufen,
 als Reitpferd, zum Dienst, eventl.
 auch für H. Verrensport geeignet.
 Bildschönes Exterieur, leicht zu
 reiten. Näheres durch **M. Lade,**
 Dobritz bei Dresden. 2039

Grell
Wein-Restaurant
Zahngasse
 nächst Seestrasse.
Diners
 von 12—3 Uhr. 1956
Soupers

Den An- und Verkauf von
Ritter-
 sowie größeren Land-
Gütern 72
 vermittelt diskret u. streng veell
 vollständig spesenfrei für die
 Herren Käufer und ohne Kosten-
 voransch für die Herren Verkäufer
de Coster,
 Dresden-N., Kamenstr. 14, I.
 Haus Angelapothete. Tel. 10901.
 Erste Referenzen.

Gestern abend entschlief sanft nach längerem
 Leiden meine geliebte Schwester
Elise von Zobel
 in ihrem 80. Lebensjahre.
Abelaid von Zobel.
 Dresden, den 21. März 1913.
 Die Beerdigung findet Montag, den 24. März,
 nachmittags 1 Uhr von der Halle des alten Annen-
 Friedhofes (Chemnitzer Straße) aus statt.
 Freundlichst zugelegte Blumenpenden bittet
 man beim Totenbettmeister abzugeben. 2018

Gott hat es gefallen, gestern Abend nach 11 Uhr unseren ge-
 liebten Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder und Schwager,
Herrn
Heinrich Alexander Anger
 auf Mansß
 heimzurufen in Sein himmlisches Reich.
 Dies zeigen wir nur hierdurch an im Namen aller Hinter-
 bliebenen
Leipzig und Heidenau, den 21. März 1913.
 Landgerichtsdirektor Dr. Ernst Anger,
 Katharina Anger, geb. Raumann,
 Oberleutnant z. D. Martin Anger,
 Luise Anger, geb. Weidert,
 Marie von Hopffgarten, geb. Anger,
 Sanitätsrat Dr. von Hopffgarten,
 und zehn Entelkinder.
 Das Begräbnis findet am 24. März nachmittags 1/2 2 Uhr von der Kirche
 zu Großdörsig aus statt. Wagen stehen auf dem Bahnhofe zu Großdörsig zu
 dem Zuge 1 Uhr 8 Min. bereit. 2034

Am 20. März verschied sanft am Herzschlag
Herr Major z. D.
Hans August Meißner.
 Mit ihm ist wieder einer der Kämpfer aus Deutschlands
 großer Zeit dahin; seine Brust schmückte das auf Frankreichs
 Schlachtfeldern erworbene Eisene Kreuz. Und wie er im Krieg
 bewährt war, so war er es auch in seiner Friedensarbeit; der
 Feldzeugmeister, der er von 1890—1906 als 1. Traindepot-
 Offizier bezw. Inspektor des Truppen- und Trainfeldgeräts an-
 gehörte, hat er in treuer Pflichterfüllung seine ganze Kraft
 gewidmet.
 Unser herzlichster Dank folgt ihm nach.
Im Namen der Offiziere und oberen Beamten
der Feldzeugmeisterei:
Fellmer,
 Oberst und Feldzeugmeister. 2041

Oesterreichisch-montenegroische Spannung.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Kapitan verlangte, er solle mit seinem Schiff vor den Hafen kommen und dort von den sieben griechischen Schiffen, die mit serbischen Soldaten und Ausrüstung für Kavallerie und Artillerie aus Saloniki eingetroffen waren, die Ladung in den Hafen bringen, weigerte sich Blazich, dies zu tun. Den Drohen und dem Drängen des Hafenkapitans machte die Ankunft des türkischen Kriegsschiffes „Hamidije“ ein Ende. Der „Hamidije“ begann, den Hafen zu bombardieren. Durch dieses Bombardement wurden vier griechische Transportschiffe zum Sinken gebracht und drei Schiffe schwer beschädigt. Die „Skodra“ war an einem günstigen Plage und blieb unbeschädigt. Als der „Hamidije“ am Horizont verschwand, kam neuerdings der Hafenkapitan und verlangte von Blazich, daß er mit seiner Mannschaft die ins Wasser gesunkenen serbischen Soldaten rette. Der Kapitan Blazich verwies darauf, daß die Rettungsarbeit sehr gefährlich wäre, und weigerte sich, dem Verlangen des Hafenkapitans nachzukommen. Hierauf erschien der Flakkommandant und erklärte Blazich, er werde, wenn dieser der Weisung nicht gehorche, ihn und die ganze Besatzung der „Skodra“ fesseln. Gleich darauf erschien ein montenegroischer Gendarm auf dem Schiffe und zwang den Heizer und den Maschinisten mit vorgehaltenem Revolver, das Schiff unter Volldampf zu setzen. Der Kommandant der „Skodra“ wandte sich inzwischen abermals an den Hafenkapitan und ersuchte um die Erlaubnis, nach Fiume abzukommen. Der Hafenkapitan gab die Erlaubnis, doch mußte Blazich eine in serbischer Sprache abgefaßte Erklärung unterschreiben, der zufolge ihm in San Giovanni di Medua keinerlei Ungerechtigkeiten widerfahren und er ganz unbehelligt geblieben sei. Kaum war der Erlaubnischein ausgeteilt, da erschien der Flakkommandant, ein Montenegroer, nahm den Erlaubnischein an sich und verweigerte die Herausgabe desselben. Jetzt machte der Kapitan Blazich kurzen Prozeß, ging auf sein Schiff und machte der ganzen Sache dadurch ein Ende, daß er mit Volldampf nach Fiume abdampte. Die Dokumente über den Zwischenfall wurden dem ungarischen Handelsministerium und dem Ministerium des Äußeren zum weiteren Verfahren übermittelt.

Die Ermordung des Franziskanerpaters.

Wien, 20. März. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Nach Meldungen hiesiger kirchlicher Kreise vollzog sich die Ermordung des Franziskanerpaters Angelos Palic am 7. März in Djakova folgendermaßen: Palic ist ein geborener Albaner, 43 Jahre alt, und erfreute sich großer Beliebtheit. Am genannten Tage vereinigte sich in Djakova selbst und in der Umgebung serbische und montenegroische Soldaten mit fanatischen orthodoxen Geistlichen, um die Bevölkerung gewaltsam zum Übertritt zum orthodoxen Glauben zu zwingen. 300 Personen, Männer, Frauen und Kinder, unter ihnen Palic, wurden mit Stricken gefesselt und unter Todesdrohungen zum Übertritt aufgefordert. Ein orthodoxer Priester zeigte auf die Soldaten, die mit ihren Gewehren bereit standen, und sagte: Entweder Ihr unterschreibt, daß Ihr abtrittet, oder diese militärischen Gottesreiter werden eure Seelen in die Hölle befördern. Darauf unterschrieben die Gefangenen den Bogen. Als letzter kam Palic an die Reihe. Er war der einzige, der sich ruhig und würdevoll weigerte. Nach dreimaliger Aufforderung beharrte er bei seiner Weigerung, und nun fielen auf einen Winkel eines orthodoxen Papen die Soldaten über ihn her, rissen ihm die geistlichen Gewänder vom Körper und begannen, mit dem Gewehrlöben auf ihn einzuschlagen. Palic stürzte mit mehreren Knochen- und Rippenbrüchen zu Boden. Darauf richtete man an den Schwerverletzten die Frage, ob er nun unterschreiben wolle. Er antwortete: Nein, ich verlasse meinen Glauben nicht. Er erhielt nun neuerlich zahlreiche Kolbenschläge, bis ein Bajonettschiff durch die Lunge seinem Leben ein Ende machte. Von Rom aus werden dem Andenken dieses Priesters große Ehrungen bereitet werden. Die zum Übertritt gezwungenen Albaner werden nach Eintritt geordneter Verhältnisse in Albanien Absolution von der auf dem Übertritte lastenden Exkommunikation erhalten.

Italiens Haltung.

Rom, 20. März. „Tribuna“ schreibt: Die Nachricht von der Abfahrt österreichisch-ungarischer Kriegsschiffe von Pola nach dem südlichen Dalmatien und Gerüchte über eine zwischen Italien und Österreich-Ungarn vereinbarte Flottendemonstration an den Küsten Montenegros oder Albanien haben in der europäischen Presse eine gewisse Aufregung hervorgerufen. Man könne denken, es handle sich um eine italienisch-österreichische Aktion an dem andern Ufer der Adria, um das angebliche österreichische oder österreichisch-italienische Ultimatum an die Serben und Montenegroer, die Statu quo belagern, zu untergraben. Nichts derartiges ist der Fall. Das Ergebnis genauer Erkundigungen über diesen Gegenstand ist folgendes: Österreich hat an die Küste Dalmatiens Kriegsschiffe entsandt, weil es beim Bombardement Stutari unter der Zivilbevölkerung Opfer gab. Aber diese Schiffe könnten auch dazu dienen, die Zivilbevölkerung aufzunehmen für den Fall, daß diese den besagerten Platz verlassen sollte. In Summa: Die Abfahrt des österreichisch-ungarischen Geschwaders nach einem Punkt der Adriatischen Küste hat nicht den Charakter einer Flottendemonstration. Was die Beteiligung Italiens betrifft, wenn das Vorgehen Österreich-Ungarns seinen Charakter ändern sollte und die Entsendung von Kriegsschiffen, die zum Schutz gesandt waren, zu einer Flottendemonstration werden sollte, so entbehrt die Nachricht von einer derartigen Beteiligung jeder Begründung.

Ausland.

Die Kabinettskrise in Frankreich.

Ministerium Barthou.

Paris, 21. März. Barthou hat die Bildung des Kabinetts übernommen.

Barthou hat gestern vor Vertretern der Presse erklärt, daß er ein unbeugbarer Verteidiger des Gesetzesentwurfes über die dreijährige Dienstzeit sei. Er halte dieses Gesetz für durchaus notwendig und durch die äußere Lage geboten. Er werde diesbezüglich auch die volle und uneingeschränkte Zustimmung aller seiner Mitarbeiter verlangen; denn in dieser Frage könne es kein Zögern und keinerlei Vermittlungsvorschlag geben.

Das Ministerium setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsidium und Inneres: Barthou, Justiz: Rabier, Äußeres: Pichon, Krieg: Etienne, Marine: Baudin, Inneres: Klotz, Finanzen: Dumont, Öffentliche Arbeiten: Thierry, Handel: Raffé, Ackerbau: Clémentel, Arbeit und soziale Fürsorge: Chéron, Kolonien: Jean Morel. Unterstaatssekretär im Ministerium für Inneres ist Paul Morel, für Finanzen Bourrelly, für die Schönen Künste Léon Berard, für die Marine Marchande de Rouzie. Der Unterstaatssekretär für Posten wurde aufgehoben. Das neue Ministerium hat nach der Parteistellung seiner Mitglieder einen überwiegend radikalen Charakter. Die gemäßigtere Richtung wird von Barthou, Etienne und Thierry vertreten.

Die Deputiertenkammer gibt nach.

Paris, 20. März. In der Deputiertenkammer brachten die Anhänger des Proportionalwahlrechts heute einen Antrag ein, der besagte: Die aus dem allgemeinen Stimmrecht hervorgegangene Kammer bleibt dem bereits zweimal durch Abstimmungen bestätigten Grundsatz der Vertretung der Minderheiten treu. Diesen Antrag verteidigten die Anhänger des Proportionalwahlrechts lebhaft. Deschanel bemühte sich vergebens, gegenüber dem Beifall der Linken und dem Protest der Anhänger des Proportionalwahlrechts die Ordnung aufrechtzuerhalten. Die Erregung war groß. Schließlich wurde eine einfache Tagesordnung, die von der Linken beantragt worden war, mit 280 gegen 252 Stimmen angenommen. Die Redner der Linken hatten die Kammer gebeten, nicht ein überfülltes Botum abzugeben, das den Anschein haben könnte, als sei es von der Erregung eingeleitet. Die Linke erhob sich von ihren Plätzen und flüchtete dem Ergebnis der Abstimmung frenetisch Beifall. Die Sozialisten protestierten andauernd, die Rechte und das Zentrum enthielten sich jeder Kundgebung. Die Sitzung wurde darauf unter großer Unruhe geschlossen.

In radikalen Kreisen wird die Ansicht geäußert, daß der von den Gegnern des Verhältniswahlrechts in der heutigen Sitzung der Kammer erzwungene Erfolg geeignet sei, zur Klärung der Lage beizutragen. Die Mehrheit, die sich gegen den Beschlusstrag der Proportionalisten ausgesprochen hat, zeige, daß der Wahlreformentwurf in der Kammer seinerzeit nur infolge der von der Regierung ausgeübten Beeinflussung durchgedrungen sei, und daß nunmehr ohne allzu große Schwierigkeiten sich ein Einvernehmen zwischen Kammer und Senat erzielen lassen werde.

Paris, 22. März. Die Blätter äußern sich über das Ministerium Barthou im allgemeinen in keiner zu großen Begeisterung. Der „Figaro“ schreibt: Es wäre ungerecht, über die neuen Minister sofort ein Urteil zu fällen. Sie zeigten jedenfalls viel guten Willen und Mut, indem sie für eine notgedrungen beschränkte Zeit unter dem Vorsitze eines Mannes von hoher Intelligenz und Veredelmheit an einem Werke der Reorganisation und Beruhigung arbeiten wollen. Das Blatt meint weiter: Es sind offene Männer mit bescheidenen Hoffnungen, die den Beweis für ihr gegenseitiges Entgegenkommen und ihre volle Redlichkeit liefern, indem sie uns helfen wollen, über eine Brücke hinüberzukommen, die einzustürzen droht. Es wäre ungerecht, ihre Anstrengungen zu tadeln und viel zu früh, um sie zu bewundern. Warten wir, so schließt das Blatt, ihre Tätigkeit ab. — Der konservative „Gaulois“ schreibt: Es ist wieder einmal jenes Ministerium der republikanischen Konzentration, die wir für immer begraben wählten. Aber da es vielleicht das einzige Mittel wäre, um in diesem Augenblick in der Kammer eine Mehrheit für die dreijährige Dienstzeit zu finden, so wollen wir annehmen, daß Präsident Poincaré diesem Gedanken seine eigene Politik unterordnet. Die nationalistiche „Libre Parole“ meint, Barthou habe mit Recht erklärt, daß die dreijährige Dienstzeit eine die Vertretung der Minderheiten gewährende Wahlreform die hauptsächlichsten Punkte seines Programms bilden werden. Warum hat er dann Mitarbeiter genommen, die von diesen notwendigen Reformen nichts wissen wollen? — Die antiklerikale „Lanterne“ spricht ihre Mißstimmung darüber aus, daß der gemäßigte Republikaner Thierry, der seinerzeit gegen das Trennungsgesetz gestimmt hat, in das Ministerium berufen wurde. Glücklicherweise böten Männer, wie der Justizminister Rabier, Finanzminister Dumont, der Minister des Inneren, Klotz, und der Handelsminister Raffé, die Gewähr dafür, daß sie an einer Politik des Rückschritts nicht teilnehmen werden. — Jaurès schreibt in der „Humanité“: Wie wird das neue Ministerium die Wahlreform lösen? Fast alle Minister sind Gegner jeder klaren und wirksamen Wahlreform. Sie werden in dieser Angelegenheit keine andere Politik haben, als die, Zeit zu gewinnen. — Der „Radical“ kritisiert die von Barthou der Presse gegenüber gegebene Erklärung und meint: Ministerpräsident Barthou habe sich als unbeugbarer Anhänger der dreijährigen Dienstzeit bekannt. Wir können uns nicht so kategorisch zeigen. Selbst Militärgesetzentwürfe sind keine Dogmen.

Französische Gesetzesreform.

Stimmung für die dreijährige Dienstzeit im Gesetzesauschuß.

Paris, 21. März. Der Gesetzesauschuß der Kammer hat mit 22 gegen 5 Stimmen einen Antrag Jaurès abgelehnt, der dahin ging, die Regierung solle an den Schiedsgerichtshof im Haag wegen Einschränkung der Rüstungen appellieren. Hierauf legte Messimy einen Zusatzantrag vor, wonach die Soldaten im dritten Dienstjahre urlaubsweise heimgeschickt werden sollen, sobald die zuletzt einberufenen Jahreshklassen hinreichend ausgebildet sind. Ein sozialistischer Gegenantrag, eine nationale Miliz zu bilden, wurde mit 17 gegen 4 Stimmen ebenfalls abgelehnt. Dagegen fand ein Antrag Messimy auf Einführung einer Dienstzeit vom 27 Monaten

keine Zustimmung. Der radikale Deputierte Paté, ein Anhänger der dreijährigen Dienstzeit, wurde mit 21 gegen 16 Stimmen zum Berichterstatter über diesen Gesetzesentwurf gewählt.

Wehrsteuer in Rußland?

St. Petersburg, 20. März. Die Finanzkommission der Reichsduma hat sich grundsätzlich für die Besteuerung der von der Wehrpflicht befreiten Personen ausgesprochen, aber die Gesetzesvorlage betreffend Einführung der Militärsteuer, mit 14 gegen 12 Stimmen abgelehnt, da ihr das Prinzip einer einheitlichen Besteuerung zugrunde gelegt sei.

Zwist unter den Konservativen Spaniens.

Der Parteiführer Maura abgesetzt.

Madrid, 21. März. Eine von einer Anzahl konservativer Parlamentarier und anderen hervorragenden Konservativen unterzeichnete Votschaft erklärt den gegenwärtigen Führer der Partei Maura für abgesetzt, da seine Politik als den Interessen der Monarchie und der Partei zuwiderlaufend betrachtet werde. An Stelle Mauras wird Eduard Dato zum Führer der konservativen Partei ernannt.

Der Thronwechsel in Griechenland.

An der Bahre König Georgs.

Saloniki, 20. März. Königin Olga, Prinzessin Alice und die Prinzen Georg und Andreas, die sich gestern an Bord des russischen Kanonenbootes „Araks“ eingeschifft hatten, sind heute hier eingetroffen und haben sich sofort, vom Prinzen Nikolai geleitet, nach dem Wohnhause des Königs begeben. Königin Olga wurde beim Abschied ihres so jäh dahingegangenen Gemahls von tiefstem Schmerz überwältigt.

Auch alle hier anwesenden bulgarischen und serbischen Offiziere haben Trauer angelegt.

Die Eidesleistung König Konstantins.

Athen, 21. März. Seit 7 Uhr früh drängte sich eine große Menschenmenge in der Umgegend der Deputiertenkammer. Das Wetter war schön. Alle Deputierten kamen lange vor der Zeremonie an. Der Metropolit von Athen, begleitet von den Mitgliedern des Heiligen Synods, betrat den Sitzungssaal um 10 Uhr 20 Min. 101 Kanonenschiffe kündigten den Aufbruch des königlichen Zuges vom Palais an. Die Menge begrüßte den Zug mit begeisterten Hochrufen. Die Militärkapellen spielten die Nationalhymne. Um 10 Uhr 30 Min. betraten König Konstantin und Königin Sophie, begleitet von dem Kronprinzen Georg und dem Prinzen Alexander, den Saal. Die Deputierten erhoben sich von ihren Plätzen. Der König trug Generalsuniform mit unvollständigen Achselstücken, die Königin Sophie trug tiefe Trauer mit dem Großkreuz des Erlöserordens. Der Metropolit sprach ein Gebet und verlas dann den Eid, den der König mit lauter Stimme wiederholte. Darauf unterzeichnete der König die Eidesformel, welche die Minister, Deputierten und die übrigen Anwesenden brachen in langanhaltende begeisterte Jurae aus. Als das Königspaar die Deputiertenkammer verließ, wurde es von einer ungeheuren Menschenmenge stürmisch begrüßt. In der königlichen Loge der Deputiertenkammer hatten auch die Tochter des Königs Prinzessin Helene und die Schwester des Königs, Prinzessin Maria, der Feier beigewohnt.

Nach der Rückkehr aus der Kammer in den Palaß empfing das Königspaar den Ministerrat, der seinen Glückwunsch zur Thronbesteigung darbrachte. Venizelos überreichte die Demission des Ministeriums, die vom Könige aber nicht angenommen wurde.

Vorbereitungen zur Trauerfeier.

Athen, 21. März. Die königliche Familie mit Ausnahme der Königin wird sich heute abend nach Saloniki begeben, wo sie morgen nachmittags eintrifft. Der Leichnam des ermordeten Königs wird Donnerstag auf einem griechischen Kriegsschiffe nach Athen überführt werden. Der Tag der Beisegung ist noch nicht endgültig festgesetzt. König Konstantin, Königin Olga und die ganze königliche Familie werden die Leiche von Saloniki nach Athen geleiten, während Ministerpräsident Venizelos früher nach Athen zurückkehrt. Drei Tage lang wird die sterbliche Hülle des Königs öffentlich aufgebahrt bleiben. Die militärischen Ehrenbezeugungen bei der Beisegung wird die ganze Garnison von Athen und eine Division leisten, die zu diesem Zweck nach Athen kommen wird. Obwohl offiziell noch nichts feststeht, betrachtet man es als sicher, daß mehrere Mitglieder europäischer Dynastien bei dem Begräbnis anwesend sein werden. König Konstantin wird morgen gelegentlich der Eidesleistung keine Votschaft verlesen. Die königliche Votschaft wird später, wahrscheinlich am Tage nach der Beisegung König Georgs, veröffentlicht werden.

Die Vorbereitungen zu den Trauerfeierlichkeiten lassen erwarten, daß sich die Beisegung des geliebten Königs zu einer großartigen Kundgebung gestalten wird.

Saloniki, 21. März. Wie verlautet, begeben sich König Peter und König Ferdinand über Saloniki nach Athen, um den Beisegungsfestlichkeiten für König Georg beizuwohnen.

Ein türkisch-englischer Zwischenfall.

Konstantinopel, 21. März. Die Pforte hat in London gegen die Besetzung von Lahabich an der Küste von Basra durch eine Abteilung von 300 englischen Marinejoldaten Protest eingelegt.

Marokko.

Kämpfe.

Paris, 21. März. Aus Rabat wird gemeldet: Eine Harka aufständischer Tablas ist gestern von einer Reiterabteilung des Obersten Simon in der Nähe von Bir R'enti am Festsitze überrumpelt und unter Zurücklassung zahlreicher Toter und Verwundeter in die Flucht geschlagen worden. Die Franzosen hatten sechs Verwundete.

Das Palmas, 21. März. Hier sind Meldungen eingetroffen von Kämpfen zwischen Franzosen und Mauren, bei denen die Franzosen sehr schwere Verluste erlitten haben sollen.

Wilson's Regierung.

Washington, 20. März. Der stellvertretende Sekretär im Staatsdepartement Huntington Wilson hat infolge grundsätzlicher Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und der Regierung wegen der Chinesenpolitik sein Entlassungsgesuch eingereicht und besteht auf dessen sofortiger Genehmigung.

Prof. Fine Botschafter in Berlin?

New York, 21. März. Nach der "World" soll Präsident Wilson den Berliner Botschafterposten dem früheren Dekan der Universität Princeton, Prof. Fine, angeboten haben. Prof. Fine, der sich augenblicklich in Europa aufhält, werde den Posten wahrscheinlich annehmen.

Heer und Marine.

Herzog Albrecht von Württemberg Generalinspekteur.

Stuttgart, 22. März. Wie das "Württemb. Militärverordnungsblatt" meldet, ist der bisherige kommandierende General des 13. Armeekorps, Herzog Albrecht von Württemberg, zum Generalinspekteur der 6. (bisher 1.) Armeeinspektion und der bisherige kommandierende General des 15. Armeekorps in Straßburg, der preussische General der Infanterie v. Fabeck, zum kommandierenden General des 13. Armeekorps ernannt worden.

Mannigfaltiges.

Dresden, 22. März.

* Se. Königl. Hoheit der Kronprinz wird das am Sonnabend, den 5. April d. J. im Konzertsaal des städtischen Ausstellungspalastes stattfindende Wohltätigkeits-Konzert zum Besten des Sächsischen Journalisten- und Schriftsteller-Heims in Oberwartha voraussichtlich durch seinen Besuch auszeichnen.

† In Montreux ist heute früh der Königl. Oberzeremonienmeister a. D. und Kammerherr Sr. Majestät des Königs Frhr. v. Wittig auf Siebeneichen verschieden.

* In seltener geistiger und körperlicher Frische beging am 19. d. M. der bei der hiesigen Königl. Generalzolldirektion beschäftigte Zollsekretär Emil Werner seinen 70. Geburtstag. Schon früh vor Beginn des Dienstes hatten sich seine sämtlichen Mitarbeiter eingefunden und den Arbeitsplatz mit Blumen festlich geschmückt. Mit einem Sängergruß empfingen sie das Geburtstagskind, und mit herzlichem Worten drückte der Vorstand der Kanzlei im Namen der versammelten Beamten und Beamtinnen die Glückwünsche aus. Ein schönes von einem anwesenden Beamten angefertigtes Diplom verkörperte die Glückwünsche der Beteiligten. Den Höhepunkt erreichte die seltene Feier dadurch, daß der Präsident der Generalzolldirektion, Hr. Geh. Rat Härtig, persönlich bei dem Jubilar erschien, diesem die besten Glückwünsche darbrachte und ihm eine namhafte Ehrengabe überreichen ließ. Ebenso beglückwünschten der Vizepräsident, Hr. Geh. Finanzrat Dr. Rudert, der Leiter der III. Abteilung, die übrigen Herren Oberräte und juristischen Hilfsarbeiter der Generalzolldirektion den Jubilar persönlich.

* Bei dem schönen Frühlingwetter, das hoffentlich die Feiertage herrschen wird, werden sicherlich die neuen Autodroschken, die seit heute, zunächst sechs an der Zahl, in Betrieb gestellt worden sind, vielfach benützt werden. Sie verdienen es auch, denn es sind niedliche, schmunde, elegante, flinke Dinger, die, wie wir uns gestern überzeugen konnten, auch bei weiteren Ausflügen ihren Mann stellen. Wie an Leistungsfähigkeit, so stehen sie auch an Ausstattung guten Privatautos nicht nach. Die braunlackierten Wagen, die als Landauletts, Landaulett-Limousinen und Landaulett-Phaetons karosiert sind, haben eine sehr gefällige schneidige Form und sind im Innern hellgrau gepolstert. Sie enthalten allen möglichen Komfort, sie sind mit elektrischem Licht, Fußbänken, Spiegel, Schirmhalter versehen und bieten reichlich Platz für zwei, später vielleicht für drei Personen. Außerdem ist ein bequemer Sitz beim Chauffeur angebracht. Die Maschinen stammen aus der Fabrik der Neuen Automobil-Gesellschaft Tochtergesellschaft der A. G.-W. in Berlin und sind mit vierzylinderigen Motoren von 8/24 PS ausgerüstet, die Karosserien sind teils aus der Fabrik Rodt-Wangen, teils aus Dresdner Werkstätten geliefert worden. Bei allen Annehmlichkeiten der neuen Autodroschken sind ihre Fahrten vorwiegend niedrig bemessen, daß keine andere deutsche Großstadt geringere Autotaxen aufzuweisen hat. Sie betragen: I. Tage (bei Tage und Stadtbezirk) 700 m Grundtaxe 1 Tzr., jede weitere 350 m 10 Pf.; II. Tage (bei Nacht oder außerhalb des Stadtbezirks) 400 m Grundtaxe 70 Pf., jede weitere 200 m 10 Pf. Die Chauffeurs, nächsterne und ruhige Männer, standen jahrelang in Diensten der Dresdner Automobilroschken- und Luxuswagen-Gesellschaft. Für ein sicheres Fahren dürfte daher weitgehende Bürgerliche geleistet worden sein. Das Kapital der Neuen Automobil-Betriebs-Gesellschaft in Dresden beträgt 175000 M., wovon Hr. Direktor Fleischer als KonzeSSIONÄR 150000 M., die Chassislieferantin, die schon erwähnte Neue Automobil-Gesellschaft Berlin, als Garantiebeiträge 25000 M. übernommen hat. Die neuen Fahrzeuge werden sicher sich schnell als begehrte und beliebte Verkehrsmittel einbürgern.

* In den U.-Z.-Lichtspielen in der Waisenhausstraße findet, worauf wir nochmals hinweisen, am Dienstag, den 25. d. M., nachmittags 4 Uhr, eine Wohltätigkeitsvorstellung mit besonders ausgewähltem Programm zugunsten der Kinderheilanstalt zu Dresden statt. Se. Majestät der König, der erlauchte Protoktor der Kinderheilanstalt, wird voraussichtlich der Sondervorstellung beiwohnen. Ebenso ist das Erscheinen Ihrer Königl. Hoheiten der Prinzen-Söhne und der Prinzessinnen-Töchter in Aussicht gestellt worden.

* Der Verband der im Gemeindebesitze befindlichen Elektrizitätswerke Sachsens hat kürzlich im Besaale der Stadtbibliothek in Dresden seine erste diesjährige Generalversammlung abgehalten. Die Sitzung des Verbandes, dem zurzeit 56 sächsische Gemeinde- und Gemeindeverbände, darunter die Werke sämtlicher Großstädte, angehören, ist unter dem 10. Februar d. J. vom Königl. Ministerium des Innern nach Gehör sämtlicher Kreisaußschüsse genehmigt worden. Bei der Genehmigung hat das Königl. Ministerium wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß es die Gründung des Verbandes begrüße. Zur Aufsichtsbehörde ist, da der Verband seinen Sitz in Dresden hat, die Königl. Kreishauptmannschaft Dresden bestimmt worden. Vorsitzender des Verbandes ist Hr. Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Dr.-Ing. Deutler; weitere Vorstandsmitglieder sind die Herren Stadtbaurat Wahl-Dresden, Bürgermeister Dr. Polster-Reichenbach, Bürgermeister Dr. Eberle-Rossen und Gemeindevorstand a. D. Schwalbe-Dehsh bei Leipzig. In der erwähnten Generalversammlung vom 14. d. M. sind noch die Herren Stadtbaurat Trautmann-Leipzig, Stadtrat Heinicke-Chemnitz und Stadtrat Kuster-Zittau zu Vorstandsmitgliedern gewählt worden. In der Versammlung wurden u. a. eingehende Berichte erstattet über den etwaigen gemeinsamen Bezug von Kohlen sowie von Treib- und Schmierölen, über die Frage der Abwehr des Eindringens privater Werke in gemeinlichliche Versorgungsgebiete, über die Möglichkeit eines betrieblichen Zusammenschlusses der Verbände, über die Vereinheitlichung und Vereinfachung der staatlichen Grundzüge und Gepflogenheiten bei Genehmigung elektrischer Anlagen etc. Die Versammlung nahm mit besonderer Befriedigung davon Kenntnis, daß der Verband die sachverständige Beratung der Verbandsmitglieder bei allen ihre Elektrizitätswerke und ihre Stromversorgung betreffenden Fragen in die Hand genommen und für diese Zwecke u. a. einen eigenen Verbandsingenieur angestellt hat und daß bereits eine ganze Reihe von Gutachten den Verbandsmitgliedern in zum Teil sehr wichtigen Fragen erstattet worden sind. Man beschloß, für Gutachten größeren Umfangs künftig eine billige-mäßige Gebühr zu erheben und auf Ansuchen auch solche Gemeinden und Gemeindeverbände zu beraten, die zurzeit dem Verbande noch nicht angehören.

* Der Verein Krüppelhilfe, der sich auf die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen erstreckt, hielt vorgestern nachmittags im kleinen Saale des Vereinshauses seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung unter dem Vorsitze des Hrn. Geh. Regierungsrates Scheder-Wangen ab. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit begründeten Worten und teilte u. a. mit, daß das Königl. Ministerium des Innern in Aussicht genommen habe, in Zukunft auch solchen Handwerksmeistern Prämien zu gewähren, die sich der Ausbildung von Krüppeln zu Handwerkern unterziehen. Der Plan sei sehr dankenswert und werde sicherlich zur Durchführung gelangen. Hierauf verwies der Redner auf den gedruckt vorliegenden Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß sich der Verein auch im Jahre 1912 günstig weiterentwickelt hat. Seine Mitgliederzahl stieg von 520 auf 622. Neu traten 117 Personen in den Verein ein, während nur 15 meist infolge von Wegzug oder Tod ausschieden. Die Benutzung der Einrichtungen des Vereins war wiederum sehr lebhaft. 293 Krüppel, darunter allein 171 aus Dresden, suchten die Klinik auf. Soweit diese in Einzelfällen ausreichte, erhielten sie noch in der Klinik des Hrn. Sanitätsrates Dr. Schanz ärztliche Einzelleistungen, die sich insgesamt auf 3067 bezifferten. Außerdem wurden die Krüppel an 2778 Tagen klinisch versorgt. Seit Dezember 1912 stehen dem Verein 15 Betten zur Verfügung. Auch wurde die Anstellung einer dritten Pflegerin notwendig. Die Neueinrichtung einer Beratungsstelle im Weinhner Stadttrankenhause wurde vorbereitet und trat am 1. Januar 1913 ins Leben. Dem Verein ist auch in seiner orthopädischen Werkstatt jetzt die Möglichkeit geboten, geeignete Krüppel als Behelfe anzunehmen und auszubilden. Das ist um so wertvoller, als es ungemein schwierig ist, für verkrüppelte junge Leute Meister zu finden, die ihre Ausbildung im Handwerke übernehmen. Aus dem Berichte des Schatzmeisters sei erwähnt, daß die dem Verein durch den Landesauschuss für Krüppelfürsorge überwiesene laufende Staatsbeiträge für das Berichtsjahr auf 7000 M. erhöht worden ist. Auch beschloß der Stiftungsrat der Königin-Carola-Gedächtnis-Stiftung, an Stelle des bisherigen Betrages von 750 M. einen solchen von 1000 M. zu gewähren. Der Rat zu Dresden bewilligte aus Stiftungsmitteln wiederum 1000 M. Ein Wohltätigkeitskonzert der Herren Prof. Bachmann, Konzertmeister Härtig und Kammermusikus Stenz erbrachte 395 M. Von besonderer Bedeutung für die Zukunft des Vereins ist der Beschluß des Landesauschusses für Krüppelfürsorge, durch den dem Verein als Grundstock für den Bau einer eigenen Krüppelanstalt aus Staatsmitteln der Betrag von 80000 M. bewilligt wurde. Ein warmherziger Förderer der Bestrebungen des Vereins hat außerdem die unentgeltliche Überlassung eines Areals von rund 10000 qm angeboten. Der Kassenericht schließt in Einnahme und Ausgabe mit 26892,63 M. ab, während das Gesamtvermögen des Vereins 21591,21 M. beträgt. Auf Vorschlag des Hrn. Oberbürgermeisters Haupt-Freiberg wurde die Jahresrechnung richtig gesprochen und dem Schatzmeister und dem Gesamtvorstande Entlastung erteilt. Hr. Oberbürgermeister Kacubler-Wangen sprach noch den Ständen des Landes, der Regierung und dem Landesauschusse für Krüppelfürsorge den Dank für die Gewährung der 80000 M. aus, ebenso Hr. Kommerzienrat Everth für die Überlassung des Baulandes zur Errichtung des Heims. Den Dank erbot die Versammlung einstimmig zum Beschluß. Der Vorsitzende, Hr. Geh. Regierungsrat Scheder, teilte noch auf eine Anregung des Hrn. Oberbürgermeisters Kacubler mit, daß durch Vermittlung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts auf dem Instanzenwege die Schuldirektoren angehalten werden sollen, Krüppel rechtzeitig der Behandlung zuzuführen. Es wurde u. a. auch noch die Bitte ausgesprochen, daß überall im Lande für die edlen Zwecke des Vereins geworden werde. Die bisherigen Rechnungsprüfer wurden einstimmig wiedergewählt, ebenso wurden auch die fahrungsgemäß auszuwählenden 14 Vorstandsmitglieder auf Vorschlag des Hrn. Kreishauptmann Dr. v. Oppen wiedergewählt.

* Kürzlich wurde im Sitzungssaale der Geschäftsstelle die gutbesuchte Jahreshauptversammlung der Vereinigten Dresdner Nationalen Ausschüsse abgehalten. Nach Verlesung des Kassenerichts wurde dem Kassierwart Entlastung erteilt und den Rechnungsprüfern für ihre Mühewaltung gedankt. Aus dem Jahresbericht hob der 1. Vorsitzende, Hr. Stadtrat Dr. Dopf, hervor, daß die Nationalen Ausschüsse während des vergangenen Jahres eine besonders rege Tätigkeit entfaltet hätten. Die steigende Teilnehmerzahl an den öffentlichen Diskussionsabenden, den unentgeltlichen Lehrgängen zur Staatsbürgerlichen Fortbildung, den gefälligen Veranstaltungen und größeren Versammlungen sei ein Beweis für die Notwendigkeit dieser Einrichtungen. Die allgemeineren ständlichen aufklärenden Vorträge verbreiteten soziale und volkswirtschaftliche Kenntnisse und führten in der jetzigen Zeit politischer Gleichgültigkeit größeres Interesse am politischen Leben und eine Vertiefung des nationalen, monarchischen Gedankens in breiten Volksschichten herbei. — Im nächsten Lehrgang für Staatsbürgerliche Fortbildung spricht Hr. Bibliothekar Dr. Armin Tille über: "Die öffentlich-rechtlichen Einrichtungen in Reich, Staat und Gemeinde". Die unentgeltlichen Vorträge mit anschließender Aussprache finden in der Geschäftsstelle Dresden-W., Galeriestr. 12, II., statt und zwar fünfmal, nämlich Mittwoch, den 2. d. M., 9. d. M., und 30. April, abends von 7 bis 1/2 9 Uhr. Jedermann, Mitglieder der Nationalen Ausschüsse und solche, die es nicht sind, Männer und Frauen, sind zur Teilnahme eingeladen. Anmeldungen nimmt der Generalsekretär Oberleutnant v. Brause von 10 bis 1 Uhr in der Geschäftsstelle entgegen.

* Erfahrungsgemäß werden von Einbrechern während der Feiertage mit Vorliebe Geschäftsräume und Wohnungen, deren Inhaber verreist oder aus einem anderweitigen Anlasse abwesend sind, zur Ausführung von Diebstählen aufgesucht. Auch pflegen sich die Diebe in leerstehende, über Geschäftsräumen liegende Wohnungen einzumieten, um von dort aus durch den Fußboden in die Geschäftsräume eindringen zu können. Die Wohnungs- und Geschäftsinhaber werden hiermit gewarnt.

Aus Sachsen.

* Im Einvernehmen mit den anderen deutschen Landes-Frauenvereinen vom Roten Kreuz hat auch der Albertverein beschlossen, als äußeres Abzeichen an der Tracht der Albertinerinnen weiße Batten mit dem roten Kreuz einzuführen. Die Albertinerinnen sind in Zukunft daran kenntlich, daß sie am Mantelkragen das Kreuz der Genfer Konvention tragen.

* Am Ostersfest bez. am 2. Osterfeiertage wird wie alljährlich in den evangelisch-lutherischen Kirchen Sachsens eine Kollekte für die Zwecke der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft gesammelt. Die Gesellschaft, an deren Spitze zurzeit Se. Erz. der Hr. Minister des Königl. Staatesminister a. D. v. Reisch-Reichenbach als Präsident und Hr. Geh. Konsistorialrat D. Kühn als Vizepräsident stehen, hat zu diesem Zwecke in 27000 Exemplaren ein Flugblatt verbreitet, das über dieses Liebeswerk Aufschluß gibt. Der Zweck der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft ist bekanntlich der, Bibel, Neue Testamente und Bibelwerke zunächst innerhalb des Königreichs Sachsen zu verbreiten, dem Bibelbedürfnis unter den Armen möglichst abzuheilen und, soweit tünftig, auf anderem geeigneten Wege Gebrauch und Verständnis von Gottes Wort zu fördern. Der Vertrieb von heiligen Schriften hat sich im letzten Jahre auf derselben Höhe gehalten. Er betrug 59848 Stück. Die Zahl der ganzen Bibeln ist wieder um mehr als 1000 gestiegen (auf 37702), Neue Testamente sind 19536 abgegeben worden. Für die Leipziger Mission ließ die Sächsische Hauptbibelgesellschaft das Evangelium Johannes in der Chosiusprache herstellen. Unter den Neuerscheinungen ist besonders ein Neues Testament zu erwähnen, das vielen Beifall finden dürfte. Es ist, vielfachen Wünschen entsprechend, in fortlaufenden Texten, ohne Spaltenbrechung und Übersätze in Schönbacher Schrift gedruckt und in jeder Buchhandlung von 30 Pf. an zu haben. Man verlange Dresden Neues Testament, neue Form. Da die Sächsische Hauptbibelgesellschaft grundsätzlich die meisten heiligen Schriften unter dem Herstellungspreise abgibt, um ihren Eingang in jedes Haus zu ermöglichen, wendet sie sich erneut an die evangelische Bevölkerung des Landes mit der Bitte, durch reichliche Beistehen zur Osterskollekte ihr heiliges Werk wie bisher zu fördern. Bemert sei, daß im Jahre 1914 die Sächsische Hauptbibelgesellschaft ihr 100jähriges Jubiläum feiert. Sie hat dafür bereits Vorbereitungen getroffen und einen Jubiläumsspendenfundus gegründet, für den besondere Spenden schon jetzt dankbar angenommen werden. Der 98. Jahresbericht, verfaßt vom Sekretär der Gesellschaft, P. Dr. Buehner, ist soeben erschienen und in der Geschäftsstelle, Lütichaustraße 1, unentgeltlich zu haben.

* Unter reger Beteiligung von Mitgliedern des Landesobstbauvereins wurde die Obstwertungs-genossenschaft für das Königreich Sachsen gegründet. Hr. Geh. Regierungsrat Dr. Uhlmann, Großhändler, Vorsitzender des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen, leitete die Gründungsversammlung und wies im Anschluß an seine Begrüßungsworte auf die bisherigen Maßnahmen zur Förderung des Obstbaues seitens des Landesobstbauvereins hin. Es habe sich jedoch als notwendig herausgestellt, noch weitere Schritte zu tun. Der Geschäftsführer des Landesobstbauvereins, Lindner, Dresden, berichtete eingehend über die obständlichen Notwendigkeiten eines gemeinsamen Obstverkaufes und schilderte kurz, wie der neue Geschäftsbetrieb gehalten werden könne, und Generalsekretär Knappe vom Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften im Königreich Sachsen sprach über die volkswirtschaftliche Bedeutung eines genossenschaftlichen Zusammenschlusses. Nach Beratung der im Entwurf vorliegenden Satzungen meldeten sich etwa 50 Genossen an liegenden Satzungen meldeten sich etwa 50 Genossen an die aus ihrer Mitte Rittergut- und Plantagenbesitzer Rudolf Miesch, Niederfeld, einstimmig zu ihrem Vorstand wählten. Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Verwertung des von Mitgliedern auf eigenem Grund und Boden erzeugten oder pachtweise geernteten Obstes (und bestimmter Gemüse) mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Zur Verwertung kleinerer Posten soll

zunächst ein Verkaufsfond in der Hauptmarkthalle Dresden unterhalten werden. Jetzt eintrietende Mitglieder sind von einem Eintrittsgeld befreit.

Wie alljährlich, so erscheint auch in diesem Jahre am 1. April ein neuer Deutscher Eisenbahn-Gütertarif, Teil I, Abt. B. Er enthält zahlreiche Änderungen und Ergänzungen der allgemeinen Tarifvorschriften der Güterklassifikation und des Nebengebührentarifs. Durch die Renaugabe wird der gleichnamige Tarif vom 1. April 1912 nebst Nachträgen 1 bis 3 aufgehoben.

Die Zentralstelle für Wohnungsfürsorge im Königreich Sachsen versendet sorben ihren 1. Geschäftsbericht; aus ihm geht klar hervor, welche Aufgabe sie sich gestellt hat und mit welchem Erfolge sie diese zu erfüllen bisher bemüht war. Danach erweist sie durch Aufklärung weitausgehender Volkschichten Verständnis für die Wichtigkeit der Wohnungsfrage, unterstützt die private wie die gemeinnützige Kleinwohnungsbautätigkeit mit Rat und Tat und erteilt an Behörden sowie an sonstige Interessenten Auskunft über Fragen aus dem großen Gebiete der Wohnungsfürsorge. Dabei ist besonders zu beachten, daß sie nicht selbst Wohnungen baut, Hypotheken ausleiht oder vermittelt oder Entwürfe für Kleinwohnungsbauten anfertigen läßt, sondern den Interessenten lediglich beratend und Auskunft erteilend zur Seite steht. In der kurzen Zeit, über die der Bericht Aufschluß gibt, hat sie schon recht segensreich wirken können und es hat sich die Notwendigkeit einer solchen Sammelstelle für alle Bestrebungen, welche die planmäßige Förderung des Kleinwohnungswesens im Königreich Sachsen zum Zwecke haben, zwingend erwiesen; für königliche und städtische Behörden war sie ebenso ein eifriger Berater, wie sie den Bau von Kleinwohnungen mit gutem Erfolge unterstützt hat. Alles Nähere ist aus dem Bericht zu ersehen, den die Geschäftsstelle Dresden-A., Schichgasse 24, L., gegen Einsendung von 25 Pf. portofrei übersendet.

Bittau, 21. März. Bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt ist die Mechanische Weberei Heinz & Sohn im benachbarten Eckartsberg. Das Feuer brach in der vortergangenen Nacht um 1/2 Uhr aus und verbreitete sich, durch den scharfen Wind unterstützt, mit großer Schnelligkeit. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, den Brand zu lokalisieren, was unter großen Anstrengungen heute morgen gelang. Die Höhe des Schadens ist noch nicht festgestellt, doch soll er, da sämtliche Webstühle und Warenvorräte vernichtet sind, beträchtlich sein. Auch konnte die Ursache des Brandes noch nicht festgestellt werden.

Leipzig. In der wissenschaftlichen Abteilung der Internationalen Bauausstellung werden eine große Anzahl hervorragender Bauwerke des In- und Auslandes teils als Modelle, teils als Reliefs oder Photographien ausgestellt werden. Dem großen Leipziger Hauptbahnhof, dem Panamakanal, amerikanischen Wolkenkräpfern und genialen Brückenkonstruktionen stellen sich Entwürfe des bei Düsseldorf projektierten gewaltigen Rheinturmes zur Seite. Dieser soll den 300 m hohen Eiffelturm um 200 m überragen. Der geplante Pfahl des Rheinturmes befindet sich aber einer Rheinbrücke. Zwei Zweigelenbogen von je 95 m Spannweite sollen das Hauptgestänge überspannen. Von einem mittleren Pfahl aus erhebt sich der Turm in eleganter Fachwerkkonstruktion und wird in der Höhe von 95 m von 2 Stützen getragen, die von den beiden Zweigelenbögen ansetzen. In der Achse des Hauptgestänges und Stromschwerts in gleicher Entfernung von etwa 100 m, befinden sich zwei weitere Pfeiler, welche die Auflage für zwei Streden bilden, die mit den beiden erwähnten Fachwerkbögen vereinigt die eigentliche Basis für die weitere Fachwerkkonstruktion des Turmes ergeben.

Chemnitz. Die Stadtverordneten beschloßen in ihrer letzten Sitzung, das Realprogymnasium zu einer neunstufigen Volkshochschule auszubauen, indem ihm Stern d. J. eine Obersekunda angefügt wird.

Hartmannsdorf b. Chemnitz. Zwecks Errichtung einer zentralen Wasserversorgungs-Anlage beschloß der Gemeinderat einstimmig den Ankauf eines bereits fertiggestellten vorzüglichen Quellengebietes in Uhlsdorfer, Langenschürdorfer und Kaufunger Flur aus vorhandenen Mitteln. Die Wasserkraft der mit angekauften Klippungen in Uhlsdorf wird es ermöglichen, das Wasser in einer gegen 8 km langen Zuleitung nach dem in hiesiger Flur zu errichtenden Hochbehälter zu drücken. Die im Quellengebiet vorhandene Wassermenge wird auf lange Zeit hinaus die Gemeinde mit Trink-, Wirtschafts- und Betriebswasser versorgen können.

Zwickau. Dem Zwickauer Krüppelheim, das Jünglinge aus den Kreiswehrmannschaften Chemnitz, Leipzig und Zwickau aufnimmt, sind im vorigen Jahre von Spenden zugegangen: 10000 M. von Freifrau v. Marie v. Wilkau in Dresden, 2000 M. von einer ungenannten Dame, 2000 M. von Gerichtsassessor Dr. Ernst Winkler in Leipzig, 1000 M. von Kaufmann Simon Schöder hier, der Staat gewährte 9000 M. Jahresbeiträge und 60000 M. zum Bau eines Handwerkerhauses für das Krüppelheim. Nicht minder bedeutend sind die Leistungen der Stadt Zwickau und des Vereins für das Krüppelheim.

Freiberg. Der Neubau des mineralogisch-geologischen Instituts an der Königl. Bergakademie Freiberg wächst schnell aus dem Grunde heraus. Er wird sich in seinem Stile möglichst an die in seiner Nähe befindlichen Vandenmaler aus der Glanzzeit der alten Bergstadt anpassen, an den Dom mit seiner goldenen Fassade, das Alte Gymnasium (jetzt König-Albert-Museum) und das v. Trebra'sche Palais. Die innere Einrichtung des Instituts, dem Unterrichte und der Aufnahme der kostbaren Sammlungen gewidmet, in freier Lage sich erhebendes Gebäude wird eine völlig moderne werden. Der Einzug in die neuen Räume dürfte erst im Frühling 1915 möglich sein. Bis 1916, dem Jahre des 150-jährigen Jubiläums der Hochschule, muß die Aufstellung der Sammlungen vollendet sein.

W. Baugen. Hier findet am 27. März die Hauptversammlung des Bauverbandes Sachsen I der Deutschen Kolonialgesellschaft statt.

Aus dem Reich.

Berlin, 21. März. (Amtliche Meldung.) Auf dem Schießplatz Cummersdorf fand gestern vormittag ein Schießen der Versuchsbatterie der Artillerie-Prüfungs-Kommission unter Leitung des Batteriechefs statt. Aus bisher noch unaufgeklärter Ursache entzündete sich ein Versuchsgeschütz noch hinten und verlegte die Bedienungsmannschaften. Der Obergefreite Wiedmeyer war sofort tot, Kanonier Conrad verstarb nach seiner Entfesselung im Garnisonlazarett Tempelhof um 1 Uhr 30 Min. Außerdem sind mit leichten Verletzungen in das Lazarett eingeliefert: Unteroffizier Wachtel und die Kanoniere Bohren und Liebke. Bei diesen drei Verletzten besteht keine Lebensgefahr. Näheres wird die eingeseitete Untersuchung ergeben.

Berlin, 20. März. (Amtliche Meldung.) Wegen Entgleisung von vier Personenwagen waren auf dem Lehrter Hauptbahnhof von 5 Uhr morgens an beide Hauptgleise gesperrt. Das eine Hauptgleis in der Richtung nach Spandau wurde morgens um 6 Uhr wieder befahrbar, das andere Hauptgleis wurde um 7 Uhr 56 Min. wieder betriebsfähig. Die Züge erlitten teilweise Verspätungen bis zu einer Stunde; einzelne Vorortzüge mußten ausfallen. Der Betrieb wurde um 8 Uhr wieder in vollem Umfange aufgenommen.

Neustadt a. d. Hardt, 22. März. Von den vor acht Tagen aus der Zerkennsalz Klingemann'schen Ausgehöhlen, unter denen sich auch der Zigeuner Weiß befindet, wurde gestern durch die hiesige Gendarmerie ein gewisser Schlumbrecht in Laden festgenommen. Weiß soll sich zu seinem Onkel nach Grafenhausen begeben haben. Ein anderer der Flüchtlinge, der Schneider Kopp, wurde bei seinem Vater in Pirmasens angetroffen. Einer der Ausgehöhlen ist ein gefährlicher Einbrecher namens Hoffmann.

München, 11. März. Der verwogene Juwelendiebstahl an einer russischen Gräfin, die sich vorübergehend in Berlin aufhielt, hat bereits zur Verhaftung der Täter geführt. Der 25 Jahre alte frühere Leutnant Herbert Kolberg, die um ein Jahr jüngere Frau Margarethe Pfeiffer und der Reisende Arthur Krause sind in der vergangenen Nacht in München durch den Berliner Kriminalkommissar Kuhn festgenommen worden und werden heute bereits nach Berlin gebracht werden.

Aus dem Auslande.

Zarskoje-Sjelo, 21. März. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen heute im Alexander-Palast 32 Vertreter der St. Petersburger und Moskauer Kreditanstalten, die dem Kaiser aus Anlaß des Romanow-Jubiläums eine Spende von 1010000 Rubel überbrachten. Der Kaiser dankte herzlich für die Spende und sagte, er werde die gesamte Summe wohltätigen Zwecken überweisen.

Wien, 21. März. Nach einer Meldung aus Triest wurde in der Villa des Erzherzogs Ludwig Salvator von Österreich in San Rocco bei Muggia gestern ein Einbruch entdeckt. Der Schaden konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Der Erzherzog weilt gegenwärtig auf der Baleareninsel Mallorca.

Wien, 21. März. Bei einem Felssturz, der sich am 19. d. M. in der Nähe von Cattaro bei einem Bau ereignete und bei dem eine Unteroffiziersbaracke verschüttet wurde, wurden sechs Soldaten getötet und fünf schwer verletzt. Die Militärbehörde hat die Untersuchung angeordnet.

London, 21. März. In Englefield-Green (Grafschaft Surrey) ist ein der Lady White, der Witwe des bekannten Generals Sir George White, gehöriges Landhaus durch Feuer vollständig zerstört worden. Das Feuer scheint von Anhängern des Frauenstimmrechts angelegt worden zu sein.

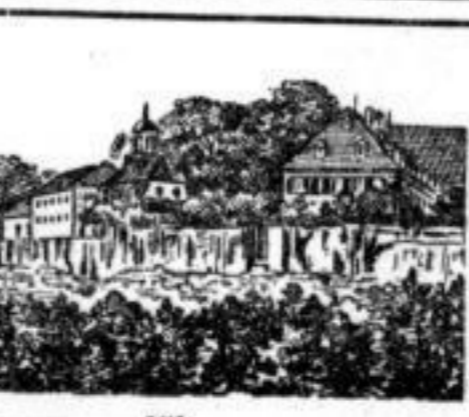
Brüssel, 21. März. Bei der Station Quatrecht unweit Gent fuhr heute vormittag der Schnellzug Gent-Brüssel in eine Kolonne Streckenarbeiter und tötete vier Mann.

Paris, 21. März. Aus Toulouse wird zu der Verhaftung eines spionageverdächtigen Artilleristen gemeldet, daß es sich wahrscheinlich um eine ziemlich bedeutungsvolle Angelegenheit handelt.

New York, 21. März. In der Aula des City College fand gestern in Gegenwart des deutschen Vizekonsuls Grafen Bernstorff die Einweihung der von Adolph Lewysohn gestifteten deutschen Bibliothek statt. Graf Bernstorff wurde von den Studenten beglückwünscht. Der Präsident des College und andere Redner feierten die deutschen Erzeugnisse und die deutsch-amerikanische Kultur. Am Abend gab Lewysohn zu Ehren des Grafen Bernstorff ein Bankett.

New York, 21. März. Ein Tornado in Alabama, Indiana und Ohio hat großen Schaden angerichtet, der auf Millionen Dollar geschätzt wird. Der Ort Lower Peach Tree in Alabama ist zerstört. 14 Personen sind getötet worden. In anderen Orten im Westen und Süden ist die Zahl der Opfer wahrscheinlich viel größer.

Schanghai, 21. März. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Der Abgeordnete zum Chinesischen Parlament und früherer Unterrichtsminister Sung wurde gestern abend hier, als er den Zug nach Peking besteigen wollte, von einem Unbekannten durch einen Schuß schwer verletzt. Er wurde ins Hospital gebracht. Der Täter ist entkommen.



Altes Weingut mit viel Garten, Feld und Wald (100 000 qm), bestens geeignet als Sanatorium, Wirtschaftsgut, Ruhezitz für Landwirte usw., in 25 Minuten (Vorortverkehr) von Dresden aus zu erreichen, auch sehr passend als Genesungsheim für Kassen oder Behörden, ist für den festen Preis (1/3 Anzahlung, 2/3 l. Hypothek auf 10 Jahre) von 150 000 M. zu verkaufen. Näheres beim Besitzer: Franz Kretzschmar, Dresden, Serrestraße 5.

Sport und Jagd.

Pferdesport. Die Dresdner Rennsaison wird am Ostermontag nachmittags 1/3 Uhr mit vorzüglichem Sport eröffnet werden. Die Sonderzüge zum Rennplatz verkehren ab Dresden Hauptbahnhof (Südhalbe) von 1 Uhr 55 Min. bis 2 Uhr 8 Min., ab Dresden-Renndorf 1 Uhr 55 Min. nachmittags. Außerdem stellt die Straßenbahn Sonderwagen von 1 Uhr 15 Min. bis 1 Uhr 45 Min. ab Hauptbahnhof (Standplatz vor dem Kaiser-Gast) und ab Altmarkt (Rebengleis an der Ostseite des Platzes) von 1 Uhr 10 Min. bis 1 Uhr 30 Min. nachmittags. Die Teilnahme des Vereins wird auch in diesem Jahre wieder Wettanträge für alle größeren Rennen Deutschlands zur kostenlosen Ausführung entgegen nehmen. Wettanträge von auswärts für die Dresdner Rennen müssen bis spätestens 1 Uhr telegraphisch im Sekretariat Dresden, Frazer Straße 6, eingegangen sein. Für die Rennen am Ostermontag in Dorsdorf (Sachsen) bis 1/2 Uhr angenommen. Als voranschlägliche Sieger glauben wir bezeichnen zu dürfen: 1. Perhan Gate, Bois de Senteur. II. Kapitann, Royal-Gonjuror. III. Waderlos, Germania, Madin. IV. Kilmallock, Riffe. V. Rifado IV, Cuzozja. VI. Old Fort, Blig.

Lawn-Tennis. Das Lawn-Tennismatch Paris-London hat mit einem knappen Sieg der Pariser beendet, die mit 11 Punkten ihre Gegner um einen Punkt schlugen.

Wintersport. Die Ergebnisse der deutschen Kunstlaufmeisterschaften, die in Berlin zum Austrag kamen, sind: Herrenwettbewerb: 1. Rittberger (N. S. C.), 2. Jintl (München), 3. Wegig (N. S. C.). Damenwettbewerb: 1. Fr. Frensen (N. S. C.), 2. Paarlansmeisterschaft: 1. Fr. Schmeil-Belisch (München N. S. C.), 2. Fr. Frensen-Bogel (Berlin), 3. Fr. Tulyhecht (Berlin). Juniorklassen: 1. Lauterer (N. S. C.), 2. Herder (N. S. C. 86), 3. Gzed-Dmitly.

Zusfahrt. Internationale Flugzeug-Ausstellung Turin 1913. Die „Societa Nazionale Torino“ veranstaltet, wie die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ jetzt ergänzend meldet, vom 17. Mai bis 1. Juni d. J. im Palazzo Stabile al Valentino zu Turin eine „III. Internationale Flugzeug-Ausstellung“. Nach dem nunmehr vorliegenden Reglement sind für die Veranstaltung, deren Protektorat der König von Italien übernommen hat, folgende neun Gruppen vorgesehen: 1. Aeroplanen, 2. Aeroplane, 3. Motoren und Propeller, 4. Materialien und Zubehör, 5. Transporteinrichtungen und Hangars, 6. wissenschaftliches Material, 7. Karten und Literatur, 8. verschiedene Industrien, 9. Unterricht etc.

Die Platzmiete ist für die einzelnen Gruppen verschieden. Sie beträgt einschließlich einheitlicher Dekoration für Freiballone und für lenkbare Luftschiffe — unter der Voraussetzung, daß der Raum unter den Gondeln verfügbar bleibt — 2 Frcs. für den Quadratmeter, Aeroplane 1500 Frcs. für den Apparat, die anderen Gruppen und Klassen 8 Frcs. für den Quadratmeter. Diejenigen Aussteller, die bereits an der vom 26. April bis 11. Mai ebenfalls im Palazzo Stabile al Valentino stattfindenden „Internationalen Automobil-Ausstellung“ teilnehmen, erhalten einen Preisnachlass von 25 Proz. Ausdrücklich wird im Reglement hervorgehoben, daß bei der Zuerkennung der Plätze den nationalen (italienischen) Ausstellern der Vorzug gegeben wird. Für den Abbruch von Verkaufsstellen werden Abgaben nicht erhoben. Anmeldungen sind bei Vermeidung eines Preisnachlasses von 50 Proz. bis zum 4. April an die „Commissione Espositiva (Consiglio Direttivo della S. N. T.)“ in Turin einzureichen. Die Ausstellungsdrucksachen können an der Geschäftsstelle der Ständigen Ausstellungskommission (Berlin NW., Moonstraße 1) eingesehen werden.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Table with columns: Station, Höhe, Temp. gestern (Min, Max), Wind, Wetter, Bemerkungen. Rows include Dresden, Leipzig, Bayreuth, etc.

Im Nordwesten von Island ist ein neues Luftdruckminimum unter 740 mm erschienen, auch an der Nordwestküste lagert noch eine Depression unter 745 mm; der hohe Druck verlagert sich allmählich südostwärts. Tiefe Druckverteilung bedingt eine südwestliche Strömung mit vielfach heiterem, trockenem und sehr mildem Wetter. Da sich der tiefe Druck in nordöstlicher Richtung fortbewegen wird, ist der Fortbestand dieser Wetterlage wahrscheinlich. Ausblick für den 23. März. Südwestwinde, wechselnde Bewölkung, mild, trocken.

Hygien. Bedarfsartikel Richard Münnich Hauptstr. 11.

Krankentische verstellbar, Luftfeuchter Asthmaapparate Rückenlehnen Nachstühle, Knoke & Dressler Königl. Hoflieferanten Dresden - Altsadt König Johann - Straße Ecke Pirnaischer Platz

Brillanten Perlen, Gold Platin, Silber kunst u. verkauf Schmid, Goldschmied-Werkst. Altsadt, Ecke Marschallstr. 590

Bunte Chronik.

* Wer trägt die Kellamkosten? Eine oft gestellte Frage, die immer verschieden beantwortet worden ist. Der Fabrikant behauptet, er müsse die Kosten tragen, der Händler behauptet das gleiche von sich, am häufigsten aber hört man die Meinung, daß der Konsument der Leidtragende sei. Und alle haben sie unrecht. Die Kosten der Kellame trägt weder der Käufer, weil keine Verzweigung der Waren stattfindet, noch der Unternehmer, weil er durch gesteigerten Umsatz erhöhten Gewinn erzielt, sondern stets der nichtinsinerierende Mitbewerber, der seine Geschäfte schwinden sieht.

Bücher- und Zeitschriftenchau.

* Mit großer Schnelligkeit folgt die „Illustrirte Zeitung“ (Verlag von J. J. Weber in Leipzig) den Ereignissen des Tages. Dies beweist wiederum die neueste Nummer, die schon innerhalb eines halben Tages nach Eintreffen der erschütternden Nachricht vom Tode des Königs von Griechenland ein vorzüglich reproduziertes Bild dieses so jäh aus dem Leben geschiedenen Herrschers bringt. Zu rühmen ist aber auch die Reichhaltigkeit des aktuellen Teiles, in dem sich noch zahlreiche andere Geschehnisse der letzten Tage widerspiegeln. Die Grundstimmung des vorliegenden reichen, vortrefflich ausgestatteten Heftes ist durch das Osterfest gegeben. Eine Anzahl vorzüglicher, mit vielen Abbildungen versehener Beiträge nehmen auf das christliche Auferstehungsfest und die bevorstehende Auferstehung der Natur Bezug. So nennen wir folgende Aufsätze: „Die Darstellung der Pietä in der Malerei vom Mittelalter bis zum 17. Jahrhundert“, „Altjüdische Gräber“, „Osterbräuche in Ragadonien“, „Jägerfrühling“ und „Gartenfrühling“. Besonders Lob verdient die doppelseitige, prächtig gelungene Wiedergabe des Gemäldes von Paul Hey: „Osterspaziergang“ (Goethes „Faust“) in Bierfarbendruck. Diese Oster-Kummer ist wieder ein glänzender Beweis, wie vorzüglich die „Illustrirte Zeitung“ es versteht, die Eigenschaften einer aktuellen, beschreibenden, unterhaltenden und prächtig ausgestatteten Kunstzeitschrift miteinander zu vereinigen.

Bäder, Reisen und Verkehr.

* Lloyd-Mittelmeerfahrten 1912. Einen angenehmen Wechsel schöner Küstenfahrten und interessanter Landausflüge bieten die beiden Mittelmeerreisen, die der Norddeutsche Lloyd, Bremen, mit dem Dampfer „Schleswig“ vom 29. April bis 12. Mai und vom 17. Mai bis zum 6. Juni unternimmt. Die erste Reise geht von Venedig aus an der dalmatischen Küste vorbei nach Korfu und Griechenland und berührt auf der Rückfahrt einige der schönsten Punkte Siziliens und Italiens. Die zweite Mittelmeerfahrt nimmt von Genoa aus ihren Weg nach der Nordküste Afrikas, besucht ferner die Insel Malta, Griechenland, Korfu und Palmaria und endet in Venedig.

Volkswirtschaftliches.

* Glasfabrik Aktiengesellschaft, Brodowig bei Meißen. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung, die am 20. d. M. stattfand, genehmigte den Abschluß und setzte insbesondere die Dividende auf 10 % fest. Diese ist sofort in Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden und der Mitteldeutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft, zahlbar. Das ausschreibende Ausschichtamtmitglied wurde wieder gewählt. Der Geschäftsertrag ist zurecht gut.

* Großhandelspreise für Stroh und Heu am 20. März. (Mitgeteilt vom städtischen Statistischen Amte Dresden). Preise ab Bahnh. Roggenstroh, Pflasterbruch 50 kg 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Roggenstroh, Breitbruch 50 kg 1 M. 50 Pf. bis 1 M. 90 Pf. Heu in Bündeln 50 kg 3 M. 50 Pf. bis 3 M. 90 Pf., Heu lose 50 kg 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 60 Pf.
 * Dresdner Marktpreise am 20. März. Heu in Gebund 50 kg 3 M. 50 Pf. bis 3 M. 70 Pf. Zum Verkauf standen 2 Fuhrn mit etwa 60 Jtr. Heu. Roggenstroh, Pflasterbruch, per Schock 32 M. — Pf. bis 34 M. — Pf.

Tageskalender Sonntag, 23. März.

Königl. Opernhaus.

Die Meistersinger von Nürnberg.
 Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner. (Erhöhte Preise).
 Hans Sachs W. Soomer
 Veit Pogner G. Gottmayer
 Kunz Vogelgesang H. Soot
 Konrad Rachtigall F. Rebuschka
 Sigis Rodemesser L. Ermold
 Friß Kothner F. Trebe
 Balthasar Jörn J. Pauli
 Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.

Montag, 24. März: **Mignon.** Oper in drei Akten mit Benutzung des Goetheschen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Caré und Jules Barbier, deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Ambroise Thomas. Anfang 7 1/2 Uhr.

Dienstag, 25. März: **Madame Butterfly.** Tragödie einer Japanerin in drei Akten (nach John L. Long und David Belasco) von L. Illica und G. Giacosa. Deutsch von Alfred Brüggenmann. Musik von Giacomo Puccini. Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

(Außer Abonnement.) In neuer Einstudierung und Ausstattung:
Die Hermannschlacht.
 Drama in fünf Aufzügen von Heinrich v. Kleist.
 Hermann Th. Beder
 Thunelida F. Oster
 Kinold H. Jant
 Eginhart D. Eggerth
 Eilbert R. Jelden
 Gertrud C. Jacobide
 Karob H. Diacomo
 Attarin S. Wahlberg
 Wolf H. Weimann
 H. Jäger a. G.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 7 1/10 Uhr.

Montag, 24. März (außer Abonnement): **Jannchens erstes Glück.** Komödie in drei Akten, einem Vor- und einem Nachspiel von Egnard Shaw. Deutsch von E. Trebitsch. Anfang 7 1/2 Uhr.

Dienstag, 25. März: Auf Allerhöchsten Befehl: **Der Hund der Zabinerinnen.** Schwank in vier Akten von Franz und Paul von Schönthan. Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenztheater.

Nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): **Autoliebchen.** — Abends 8 Uhr: **Hoheit tanzt Walzer.**
 Montag nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): **Grigri.** — Abends 8 Uhr: **Jilmzander.**
 Dienstag nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): **Autoliebchen.** — Abends 8 Uhr: **Hoheit tanzt Walzer.**

Billet-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung beim Invalidentant, Seestraße 5 (Telephon 9292).

Centraltheater.

Nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise) und abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise): **Der liebe Augustin.** Operette.
 Montag und Dienstag nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): **Eva.** Operette. — Abends 8 Uhr: **Der liebe Augustin.**

Viktoriafalon.

Ersten, zweiten und dritten Feiertag je zwei Variétévorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr.

Wochenplan der Dresdner Theater vom 23. bis 31. März 1913.

Tag	Königl. Opernhaus	Königl. Schauspielhaus	Residenz-Theater	Central-Theater
Sonntag	6: Die Meistersinger	7: Die Hermannschlacht	1/4: Autoliebchen. 8: Hoheit tanzt Walzer.	1/4 und 8: Der liebe Augustin.
Montag	1/8: Mignon.	1/8: Jannchens erstes Glück.	1/4: Grigri. 8: Jilmzander.	1/4: Eva. 8: Der liebe Augustin.
Dienstag	1/8: Madame Butterfly.	1/8: Der Hund der Zabinerinnen.	1/4: Autoliebchen. 8: Hoheit tanzt Walzer.	1/4: Eva. 8: Der liebe Augustin.
Mittwoch	1/8: Der Widerspenstigen Zähmung.	1/8: Gabriel Schillings Flucht.	8: Jilmzander.	8: Der liebe Augustin.
Donnerstag	1/8: Eugen Onegin.	7: Die Jungfrau von Orleans.	8: Hoheit tanzt Walzer.	8: Der liebe Augustin.
Freitag	1/8: 7. Symphonie-Konzert. Serie A.	1/8: Die Torgauer Heide. Hanns Frei.	1/8: Die kleine Ratte.	8: Der liebe Augustin.
Sonntag	1/8: Liebesletten.	1/8: Der Damentag. Die sittliche Forderung.	8: Jilmzander.	8: Der liebe Augustin.
Sonntag	7: Jannchens erstes Glück.	1/8: Jannchens erstes Glück.	1/4: Autoliebchen. 8: Hoheit tanzt Walzer.	1/4: Eva. 8: Der liebe Augustin.
Montag	1/8: Nigolotto.	8: König Richard II.	1/8: Die kleine Ratte.	8: Der liebe Augustin.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater Die Monatsabonnenten des Königl. Schauspielhauses werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die am zweiten Osterfeiertag ausfallende Abonnementsvorstellung auf Donnerstag, den 27. März, verlegt worden ist.

Letzte Nachrichten.

* Die von Berliner und süddeutschen Blättern gebrachte Meldung, daß Hr. Oberjustizrat Dr. Körner sich geschäftlich in Salzburg aufhalte, beruht auf einem Irrtum. Leider hat sich bisher noch keine Spur von dem Verbleib des Vermissten ermitteln lassen.

* Das Programm der vierten Tagung des Evangelischen Gemeindetages am 22. und 23. April ist im einzelnen folgendes: Dienstag, den 22. April, vormittags 11 Uhr Schriftverlesung und Gebet: Stadtsuperintendent Konsistorialrat Dr. Köplich Dresden. Eröffnungsanrede des Vorsitzenden Pfarrer Stoß-Verlins-Richterfelde. Vortrag von Prof. D. Dr. Schian in Gießen: Unsere Gemeindeorganisation. Tatsachen und Ziele. (Dem Vortrag liegt eine Rundfrage zugrunde, die der heimgegangene Prof. D. Drews in Halle im Vorjahre veranstaltet hat.) Abends 6 Uhr Festgottesdienst in der Frauenkirche. Predigt: Superintendent D. Cordes-Leipzig. Abends 9 Uhr Großer Männerabend: Was ist die Kirche dem Manne schuldig? Pfarrer Riemöller Elberfeld. Was ist der Mann der Kirche schuldig? Pfarrer Lio. Gottfried Raumann-Völsig-Ehrenberg. Mittwoch, den 23. April, vormittags 9 Uhr Prof. D. Meyer-Göttingen und Prof. Dr. Frhr. v. der Goltz-Greifswald: Der Gemeindegedanke unter dem Gesichtspunkt einer möglichen Trennung von Staat und Kirche. Nachmittags 3 Uhr Oberpfarrer Dr. Höpel-Magdeburg-Neustadt: Die religiöse und kirchliche Weiterbildung der Gemeindeglieder. — Der Tagung soll vorangehen eine musikalische Abendandacht in der Dreifönigskirche mit Ansprache des Pastors em. Sulze am Montag, den 21. April, abends 6 Uhr, danach abends 9 Uhr eine zwanglose Begrüßung der Teilnehmer am Gemeindetag. Ihren Abschluß soll die ganze Tagung finden in einem geselligen Beisammensein der Teilnehmer am Mittwoch, den 23. April, abends 1/9 Uhr. Alle Veranstaltungen finden im Vereinshaus, Zingendorfsstraße 17, statt.

Drahtnachrichten.

Berlin, 22. März. Wie wir hören, wird Se. Majestät der Kaiser bei den Beisetzungsfeierlichkeiten für den König der Serben durch den Prinzen Heinrich von Preußen vertreten sein.

Berlin, 22. März. In dem Prozesse gegen den Berliner Anwaltskanzler Otto Sattler und Genossen wurde heute das Urteil verkündet. Es wurde verurteilt der Angeklagte Sattler unter Einrechnung der vom Schwurgericht gegen ihn verhängten Strafe von drei Jahren Gefängnis zu einer Gesamtstrafe von fünf Jahren Gefängnis und 3000 M. Geldstrafe. Außerdem wurde Sattler wegen Stempelvergehens in 45 Fällen zu 97 625 M. Geldstrafe verurteilt. Von den Mitangeklagten wurde verurteilt Bruchhorst wegen Stempelvergehens zu 525 M., Tann zu vier Monaten Gefängnis und 500 M. Geldstrafe, Marquardt und Heinde zu drei Wochen Gefängnis und Hirsch zu drei Monaten Gefängnis. Die vier übrigen Angeklagten wurden wegen Mangel an Beweisen freigesprochen.

Berlin, 22. März. Die einer russischen Dame vor einigen Tagen entwendeten Juwelen sind nunmehr sämtlich herbeigeschafft und der Eigentümerin zurück-erstattet worden. Verhaftet wurde in dieser Angelegenheit in Bausku noch ein Juwelier.

Berlin, 22. März. Die serbische Gesundheitsbehörde in beauftragt, alle aus Wien und Tirol stammenden Nachrichten von serbischen Albauermegeleien und zwangweisen Konvertierungen albanischer Katholiken und Mohammedaner als frei erfunden auf das kategorischste zu dementieren.

Bremen, 22. März. Der der Deutschen Seeverkehrs-Aktiengesellschaft Widgard in Bremen gehörige Dampfer „Armingard“ wurde auf der Fahrt von Brudig nach Konstanz von den Griechen bei der Insel Lemnos angehalten und darauf in den Hafen gebracht. Nähere Nachrichten liegen bei der Gesellschaft noch nicht vor.

Breslau, 22. März. Nach Breslauer Blättermeldungen hat am Karfreitag in Kattowitz eine Konferenz der polnischen Berufsvereinigungen, des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands und des Gewerkschafts der Bergarbeiter stattgefunden, in der beschlossene wurde, den Arbeitern den Eintritt in den Streik zu empfehlen. Der Ausschuss soll unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist beginnen. Die Kündigungslisten währen bis zum 28. März in den Bureaus der einzelnen Verbände einlaufen. Der Hirsch-Dundersche Gewerkschaft war nicht vertreten. Es wird jedoch angenommen, daß auch er sich der Bewegung anschließen wird.

Wiesbaden, 22. März. Der Prinz von Wales ist heute vormittag 10 Uhr mittels Kraftwagens nach Darmstadt abgefahren. Die Fahrt ging zunächst nach Frankfurt a. M. Der Aufenthalt des Prinzen in Darmstadt ist bis Montag in Aussicht genommen.

Strasbourg, 22. März. Zum Nachfolger des kommandierenden Generals des 15. Armeekorps wurde der Generalleutnant v. Deimling von der 29. Division in Freiburg ernannt. Dem Gouverneur von Strasbourg, General Frhr. v. Glosstein, wurde, seinem Gesuch entsprechend, der Abschied bewilligt. Zu seinem Nachfolger wurde der Generalleutnant v. Eberhardt von der 19. Division in Hannover ernannt.

Reg, 22. März. Der kommandierende General des XVI. Armeekorps, v. Prillwitz und Gaffron, ist mit dem 1. April zum Generalinspekteur der 1. Armeedivision in Danzig ernannt worden. Sein Nachfolger als kommandierender General in Reg wird General der Infanterie Rudra, Chefingenieur des Pionierkorps.

Wien, 22. März. Die Blätter vermuten, daß die tragische Haltung in Cetinje sich auf die Annahme stützt, Montenegro werde schließlich doch die Unterstützung Russlands, besonders auch in der Frage Stutaris, finden, wenn dieses erst gefallen sei. Sie sprechen dagegen die Hoffnung aus, daß sich diese Erwartung der Montenegriner recht bald als Illusion erweisen werde, und daß der gerade bezüglich der Zugehörigkeit Stutaris mehrfach ausgesprochene Wille Europas sich trotz den augenblicklichen Schwierigkeiten durchsetzen werde.

Wien, 22. März. Wie die „Bosnische Korrespondenz“ meldet, ist der österreichisch-ungarische Gesandte in Cetinje, Frhr. v. Giesl, der sich kürzlich in Berlin einer schweren Operation unterzogen hatte, gestern auf seinen Dienstposten zurückgekehrt.

Wien, 22. März. Zu dem bevorstehenden Generalssturm auf Stutari erfährt die „Südslawische Korrespondenz“ aus dem montenegrinischen Hauptquartier: Der König führt den Oberbefehl der Belagerungsarmee, die insgesamt 52000 Mann beträgt. Die Prinzen Danilo, Mirko und Peter haben Unterkommandos, General Bojowitsch befehligt die serbischen Truppen, Oberst Famowitsch die serbische Artillerie. Die fremden Militärattachés und der russische Militärbevollmächtigte General Popatow befinden sich im Hauptquartier. Alles erwartet in gespannter Erregung das Ende des Kampfes um die Stadt.

Shanghai, 22. März. Der Unterrichtsminister Sungshiaojen, auf den vorgestern auf dem Behuf ein Anschlag verübt worden war, ist heute früh gestorben.

New York, 22. März. Bei dem gestrigen Sturm sind mehr als 60 Personen getötet und über 200 verwundet worden. Die Frühernte ist vernichtet.

Gebr. Arnhold Bankhaus

Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen
 Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 33. Chemnitz Str. 96.

Dresdner Journal

Königl. Sächsischer Staatsanzeiger
 Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.
 Einzelne Nummern 10 Pf.

† Aus New York kommt die Meldung, daß dort der Komponist Erich J. Wolff aus Berlin an den Folgen einer Operation gestorben ist.

Theater. Aus Berlin wird gemeldet: In der Donnerstags-Sitzung der diesjährigen Delegierten-Versammlung Deutscher Bühnengehöriger wurde bekanntgegeben, daß der Präsident der Genossenschaft, Hermann Rissen, von der Leitung des Verbandes zurücktrat.

Das Stadttheater Liban (Rusland) ist von der Generalversammlung des Libaner Theatervereins dem bisherigen Direktor Josef Düscher ohne Debatte einstimmig auch für die nächste Spielzeit, in der das neue Theater eröffnet wird, übertragen worden.

Der Vorstand des Dresdner Museumsvereins ladet die Mitglieder des Vereins zu der ordentlichen Vereinsversammlung für Montag, den 31. d. M., nachmittags 5 Uhr nach dem Neuen Rathaus, I. Gesch., Zimmer 154, ein.

Der Eintritt in die Ausstellung, die an den genannten Tagen von früh 10 bis nachmittags 4 Uhr geöffnet ist, ist für jedermann frei.

Das Roth-Trio, das am 27. d. M. im Palmengartenlaale seinen letzten dieswinterigen Kammermusikabend mit erstem Programm veranstaltet, hat schon längere erfolgreiche Kunstreisen beendet.

Die Hellaer Schulfeste der Dalcroze-Schule finden in diesem Jahre Mitte Juni statt. Zur Auf-führung gelangt diesmal ein ganzes Opernwerk, und zwar „Orpheus“ von Gluck.

Im Centraltheater finden während der drei Operntage täglich zwei Operetten-Vorstellungen statt. Morgen, Sonntag, wird sowohl nachmittags 4 1/2 Uhr als abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen „Der liebe Augustin“ von Leo Fall mit Anton Brand in der Rolle des „Bogumil“ gegeben.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Im Centraltheater finden während der drei Operntage täglich zwei Operetten-Vorstellungen statt. Morgen, Sonntag, wird sowohl nachmittags 4 1/2 Uhr als abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen „Der liebe Augustin“ von Leo Fall mit Anton Brand in der Rolle des „Bogumil“ gegeben.

Vianstin Margret Grube, Kammermusiker Carl Braun und Siegfried Reiblung, Pianist Emil Kronek, Hofkapellmeister Hugo Walbeck und Tonkünstler Clemens Braun mitwirken werden.

Am Freitag, den 28. März, abends 7 1/2 Uhr, veranstaltet das Gewerbeamt unter der Leitung des Kapellmeisters Billy Olsen das sechste Volkswohlkonzert.

„Eigene Erlebnisse eines Mediums“, über dieses Thema spricht Sonnabend, den 29. März, abends 7 1/2 Uhr im Künstlerhaue Heinrich Reiser.



27. Sachs. Gastwirts-Verbandsstag REICHENBACH AUSSTELLUNG FÜR KOCHKUNST GASTWIRTSGEWERBL. U. HEIMISCHE INDUSTRIE 7-16. JUNI 1913



Zum Umzug! Gardinen, Stores, Vitragen, Möbel- und Dekorationsstoffe, Tür- u. Fensterdekorationen, Tischdecken, Diwandecken, Läuferstoffe, Deutsche u. orientalische Teppiche, Vorlagen, Linoleum, usw.

C. G. Heinrich Pirnaischer Platz. 2011

H. Schönrock's Nachfolger Weingrosshandlung Fernspr. 1562 DRESDEN Fernspr. 17496 Schulgasse 1, Neues Rathaus und Werderstrasse 37.

<p>Heilbewährt bei:</p> <h2 style="margin: 0;">Gicht</h2> <p>Rheumatismus Zucker- krankheit</p>	<h1 style="margin: 0;">Kronen-Quelle</h1> <p>Herr Professor Dr. von Frerichs in Berlin, einer der größten Kliniker des vorig. Jahrhunderts, schrieb wörtlich: „Die Kronenquelle in Salzbrunn halte ich für ein vorzügliches diätetisches Getränk, welches als solches von mir und meiner Familie schon seit Jahren gebraucht wird“</p> <p>Sobald ersichene Broschüre über die Wirkungen der Kronenquelle speziell bei Gicht, von Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Harnack, versendet kostenlos! Die Administration der Kronenquelle, Bad Salzbrunn</p>	<p>Heilbewährt bei:</p> <h2 style="margin: 0;">Nieren- u. Blasenleiden</h2> <p>Gries- u. Stein- beschwerden</p>
---	---	---

2007

Kaiser-Palast

In den eleganten Räumen der **2. Etage** findet den **I. u. II. Osterfeiertag** mittags von **1 Uhr** ab

Tafel-Konzert

vom **Polwin-Orchester** statt.

Diners zu 2 und 3 Mk.
werden in vorzüglichster Zubereitung von 1/2—1/5 Uhr serviert.

Erstklassige Weine! **Solide Preise!**

Reservierte Tische sowie separate Salons sind auf vorherige Bestellung zu haben.

2010

Für die neue Wohnung

Staubwedel	—	Möbelbürsten
Kleiderbürsten	—	Wichsbürsten
Closebürsten	—	Fensterputzer
Schwämme	—	Putzleder
Putzpulver	—	Scheuereasser

Staubsauger
für Hand- u. elektr. Betrieb

Parketbürsten u. Bohner
Teppichfegmaschinen bester Art

bei

Gebrüder
Eberstein

Hoflieferanten
Altmarkt 7.



1830

Bedenken Sie, bitte, bei Einkauf von

Gasglühlicht-Glühkörpern und -Zylindern,

daß bei Schadhafwerden des Glühkörpers durch die dadurch entstehende Stichtlamme der

Gaszylinder

springt, während andererseits bei Springen des Gaszylinders der

Glühkörper

zerstört wird.

Kaufen Sie daher nur die **besten Qualitäten!**



Gasglühlichtzylinder für stehendes Licht
Marke Kabeco:
per Stück M. —,20
„ Dutzend „ 2,—
Marke Jena:
per Stück M. —,30
„ Dutzend „ 3,—



Hängelichtgläser Lochzylinder
Marke Jena hell:
per Stück M. —,40
„ Dutzend „ 4,—
„ matt:
per Stück M. —,50
„ Dutzend „ 5,—

Kretschmar, Bösenberg & Co.

Königl. Sächs. Hoflieferanten
Lampen- und Kronleuchterfabrik

Dresden-A., Serrestr. 5/7 — nahe am —
Pirnaischen Platz



Glühkörper für aufrecht-brennendes Gasglühlicht
Marke Kabeco:
per Stück M. —,50
„ Dutzend „ 5,90



Glühkörper für hängend-brennendes Gasglühlicht
Marke Kabeco:
per Stück M. —,55
„ Dutzend „ 6,—

Beleuchtungskörper und sämtliche Bestandteile für alle Lichtarten.

2002 Fachmännische Auskunft!

Julius Blüthner, Leipzig

Kaiserl. u. Königl. Hofpianofortefabrikant.

Magazin: Dresden, Prager Strasse 12.

Flügel Telephon 6378. Pianinos

Ausgezeichnet mit nur ersten Weltausstellungspreisen, zuletzt in Brüssel 1910 mit dem „Grand Prix“.



Achtung! Achtung!

Billige Teppiche!

Trotz gewaltiger Preissteigerung große Posten billige Teppiche in all. Größen u. Qualitäten. Untenstehend nur ein Teil dieser extra billigen Teppiche.

Billige Teppiche!
Argminster, 135/200, anstatt M. 20 für M. 13,75 Tapestry, 170/235, anstatt M. 28 für M. 23 Plüsch, 200/300, anst. M. 60 für M. 45
Billige Teppiche!
Argminster, 250/350, anstatt M. 90 für M. 65 Tapestry, 300/400, anstatt M. 95 für M. 70 Plüsch, 335/435, anst. M. 168 für M. 100
Billige Teppiche!
Boneté, 200/300, anstatt M. 45 für M. 35 Boneté, 250/350, anstatt M. 75 für M. 60 Boneté, 300 u. 400 anst. M. 100 f. M. 80
Billige Teppiche!
Inlaid, anstatt M. 18,00 jetzt M. 12,00 Inlaid, anstatt M. 30,00 jetzt M. 20,00 Inlaid, anstatt M. 35 jetzt M. 25
Billige Teppiche!
Von der Billigkeit dieser Teppiche bitte ich, sich zu überzeugen. Kein Kaufzwang. Auch bitte ich, die Auslagen in meinen 10 Schaufenstern zu beachten.

1829

Ernst Pietsch

Dresden-A., Moritzstr. 17.

Invalidentarif für Sachsen

Berein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden
Tresden, Seestraße 5, I.
Kanonnen-Expedition (Offert-Gebühr wird nicht berechnet).
Lotterie-Kollektion.
Effekten-Kontrolle (Garantie).
Theaterbilletkassa, Gänserverwaltung.
Bei Chiffre-Interaten keine Gebühr; strengste Diskretion.

Weinhaus Kempinski

Marienstrasse 26

Nähe Postplatz u. Seestrasse.

Vornehmstes Weinrestaurant der Residenz.

An den **Osterfeiertagen**: Gewählte **Diners u. Soupers**

Hammer — Austern — Caviar. 1—3 Tischmusik.

II. Feiertag **Reindiners u. Soupers**

Nach Theater: Treffpunkt der eleganten Welt.

:: :: **Täglich Künstlerconcert.** :: ::

Tischbestellungen erbeten: Telephon 17580.

1900



Waisenhausstrasse 22. Tel. 17387.

Direktion: J. Wilhelm.

Aus dem hervorragenden Programm dieser Woche:

Der Film von der Königin Luise

2. Abteilung

Aus Preussens schwerer Zeit

Original-historisches Lichtschauspiel in 3 Abteilungen.

Von der gesamten Deutschen Presse glänzend beurteilt.

Halbe Preise!! Halbe Preise!!

Von Sonnabend, den 22., bis einschließlich Donnerstag, den 27. März 1913

täglich nachmittags von 3 bis 5 Uhr
Vorstellung für die Dresdner Jugend.

Voranzeige!

Dienstag, den 25. März nachmittags von 4¼ bis 6 Uhr

Wohltätigkeits-Vorstellung

mit besonders ausgewähltem Programm zugunsten der unter dem Protektorat

Sr. Maj. des Königs v. Sachsen

stehenden **Kinderheilanstalt zu Dresden.**

Eintrittskarten à 5, 3 u. 2 Mk.

Vorverkauf im Bureau der U. T. - Lichtspiele — Waisenhausstr. 22 — täglich ab 10 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.

KONZERT

zum Besten des Vereins der Blinden in Dresden und Umgebung

Donnerstag, 27. März, im Saale des Logenhauses Ostra-Allee 15.

Mitwirkende: Kammerängerin **Erika Wedekind**, Pianistin **Margret Grube**, Kammermusiker **Carl Braun** u. **Siegfried Nebelung**, Klaviervirtuos **Emil Kronke**, Hofchauspieler **Hugo Waldeck** u. Tonkünstler **Clemens Braun**.

Anfang 8 Uhr.

Kartenverkauf: Hofmusikalienhandl. F. Ries, (Seestr. 21); Brauer (Plötner), Hauptstr. 21; Hoflieferant **Johann Frey**, Georgplatz 14; Verkaufsstellen des Blindenvereins: Gerokstraße 44 und Struvestraße 3 (R. Kämpfe).

Eintrittspreis: 3 M., 2 M., 1 M. (ausschl. Billettsteuer).

Parlettwaage
Echtes Terpentind
Stahlspäne
Fußbodenlade
empfiehlt
Hermann Koch
Dresden, Altmarkt 5.

1699

Vier Kammermusik-Abende, Palmengarten 7¼ 8 Uhr

Nächsten Donnerstag IV. (letztes) Konzert

Roth-Trio

Hofkapellmeister Prof. Richard Sahla (Violine), Prof. Bertrand Roth (Klavier), Kammervirtuos Johannes Smith (Violoncell)

Schubert: Trio Es-Dur, Dohnányi: Cello-Sonate B-moll
Beethoven: Trio G-dur.

Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Strasse 12

Karten M. 1.— 3.50 incl. Steuer bei **H. Bock**, Prager Strasse 9. 2030

Donnerstag, den 27. März, nachm. ¼ 5 Uhr im Kleinen Saale des Künstlerhauses

Klavier-vorträge der Schüler und Schülerinnen von

Harry M. Field

unt. gültiger Mitwirkung von Fr. Lotte Schenk und Frau Lilla Turtschnowitsch aus der Schule von Fr. Ottermann. Karten unentgeltlich b. F. Ries, Seestr. 21, u. H. Bock, Prager Str. 9.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.

Sonnabend, 29. März, ¼ 8 Uhr, Palmengarten: **Klavier-Abend** 2004

Florence Trumbull.

Karten: 4,20, 2,65, 1,05 M. bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.

Dienstag, 1. April, 8 Uhr, Palmengarten:

Lieder-Abend Vera Leslie

Am Klavier: **Lilli Tangel-Strik**.

Karten: 4,20, 2,65 u. 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2. 2005

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner)**.

Konzertsaal des Städtischen Ausstellungspalastes Eingang (Lennéstrasse)

Sonnabend, 5. April 1913, abends 8 Uhr

Grosses Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des

Sächsischen Journalisten- u. Schriftsteller-Heims in Oberwartha
Mitwirkende: Frau Elsa Möller-Krigan, Konzertsängerin; Alfred Pellegrini, Violinvirtuos; F. A. Geissler, Schriftsteller; der Dresdner Männergesangsverein (Leitung Richard Fuchs) und die Kapelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108 (Leitung: Kgl. Musikdirektor A. Holbig). 2031

Eintrittskarten: Mark 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 in den Kgl. Hofmusikalienhandlungen **F. Ries (F. Plötner)**, Seestr. 21, **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Hauptstr. 2 (9—1, 3—6 Uhr) und an der Abendkasse.

Petera

Vornehm behagliches Weinrestaurant.

Zivile Preise.

Für die Ostertage

Sorgfältigst gewählte Oster-Menus à M. 2,25, 3, 4.

Für den Renntag

Ein **spezielles Renn-Menu** à M. 3 u. 5.

Künstler-Concert

Mittags und Abends.

Gesellschaftlicher Sammelpunkt vor und nach dem Theater.

1934

SARRASANI

Telefon 17760 und 17812

An allen drei Oster-Festtagen:

Je **2** ausserordentliche Gala-Fest-Vorstellungen Je **3** Uhr **7¼** Uhr

In beiden Vorstellungen das festlich arrangierte **Gala-Novitäten-Programm.**

U. a.: Die

2019

Sensations-Dressur

15 sibirische Tiger.

Zu der Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder unter 14 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise.

Circuskassa ist geöffnet ab 11 Uhr Vormittags.

Oster-Sonntag und Oster-Montag Vorm. 11 Uhr: Gr. Promenaden-Konzert.

SARRASANI Konzert-Tunnel

Vormittags ab 11 Uhr: **Großes Fröhshoppen-Konzert**

Oster-Montag Ab 4 Uhr Nachmittags bis 2 Uhr Nachts: **Humoristisches Konzert**

der **humoristischen Zinnsoldaten-Kapelle.**

Eintritt frei!

2 30

Michelschmidt's Electra-Kaffee



Wir führen Wissen.

von 160—240 P.

J. M. Schmidt & Co.



Königl. Hoflieferanten

12 Neumarkt 12

gegründet 1642.

561



1422

an eine Ostertafel am Jordan, die nach altem Brauch an den am Ruffland und den slavischen Staaten...

* Kostspielige Ostereier. Das Osterei ist ein einfaches Symbol, das in verschiedenster Form dargestellt wurde...

an den Bahnhof zu bringen und dann in Southampton an Bord zu schaffen, wurde eine besondere Tragbahre konstruiert...

* Aus der eisernen Zeit. Das Osterfest der Erhebung. Niemand hat Deutschland ein solches Osterfest gefeiert wie vor 100 Jahren...

Du Sturm von Gott gesandt. In herrlich Ostereier! Ist frei von Sklavenbanden! Die hielten nicht mehr fest...

Kirchennachrichten

für den ersten Osterfesttag, den 23. März 1913.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche. Texte: Vormittags: Mat. 16, 1-8. Abends: Mat. 28, 1-10. Hof- und Sophienkirche. Vormittags 9 Uhr halten beide...

Pastor Winter. Abends 6 Uhr: Pastor Fischer. Kirchentafel nachmittags 1/2 12 Uhr: Pastor Fischer. Evangelische Garnisonkirche. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Divisionssparkar Specht...



Mannigfaltiges.

Dresden, 22. März.

Die wachsenden Schwierigkeiten der Offizier-Zivilversorgung machen es wünschenswert, den mit Aussicht auf Anstellung im Zivildienst verabschiedeten Offizieren mehr, wie bisher geschehen, den Übergang in einen Zivilberuf zu erleichtern. Aus diesem Bedürfnis heraus wird am 1. April im Kriegsministerium eine Auskunftsstelle errichtet werden. Diese wird den verabschiedeten Offizieren bei der Wahl eines neuen Berufes mit Rat und Tat zur Seite stehen. Behörden und Private werden ersucht, sich im Hinblick auf die nationale Bedeutung dieser Frage bei Besetzung frei werdender, für Offiziere geeigneter Stellen möglichst frühzeitig an die „Auskunftsstelle für Offizier-Zivilversorgung“ im Kriegsministerium, Dresden 6, Blochhaus zu wenden.

Die Brandversicherungsbeiträge sind für den am 1. April zahlbaren 1. Termin 1913 für die Gebäudeversicherung mit 1/4 Pf. für jede Einheit und die Mobiliar- (Möbelen-) Versicherung mit 1 1/2 Pf. für jede Einheit in der Zeit vom 1. bis mit 15. April im Stadtsteueramt einzuzahlen. — Die Strafreueinigungsabgabe auf das Jahr 1913 haben die zahlungspflichtigen Grundstücksbesitzer in der Zeit vom 1. bis mit 22. April im Stadtsteueramt zu entrichten.

Vorgestern starb Hr. Major z. D. Hans August Wehner. Er war einer der immer seltener werdenden Offiziere, die sich auf Frankreichs Schlachtfeldern im Jahre 1870/71 das Eisenerz Kreuz erworben. In den Jahren 1890 bis 1906 gehörte er der Feldzeugmeisterei als erster Traindepotoffizier bez. Inspektor des Truppen- und Feldgerätszuges an.

Die besondere Feuergefährlichkeit der Zelluloidgegenstände trat wieder bei einem Unglücksfall hervor, der in einem Hause der Friedrichstraße den Tod eines Kindes zur Folge hatte. Ein kleiner Knabe hatte einen Zelluloidkamm erreicht und diesen in einem un beobachteten Augenblick über die brennende Lampe gehalten. Unter explosionsartigen Erscheinungen verbrannte der Kamm und das Kind erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß es bald verstarb.

Im Aquarium des Zoologischen Gartens sind zurzeit besonders die Röhrenwürmer, die in ihrer Gesamtheit nicht nur ein prächtiges Bild gewähren, sondern auch durch eigentümliches Aussehen allgemeines Interesse erwecken. Die Tiere gehören in die Verwandtschaft unserer Regenwürmer, obwohl sie ihnen nicht im geringsten zu gleichen scheinen. Man sieht nämlich von ihnen nur einen am vorderen Rand des Körpers entwickelten Kiemenapparat, den sie aus einer verschiedenartig gestalteten Röhre hervorstrecken und von Zeit zu Zeit mal in die Röhre zurückziehen. Die Röhre, ein Ausscheidungsprodukt des Körpers, besteht bald aus einer lederartigen Masse, bald aus weichen Kalk. Auch der Kiemenapparat ist bei den einzelnen Arten recht verschieden. Bei der auffallendsten Form besteht er aus einer asymmetrisch angeordneten, mit lamellen versehenen gefärbten Anhängen versehenen Spirale (Spirographis), bei anderen ist er symmetrisch und bildet ein ansehnlich gefranztes Gehäuse von prachtvoller roter Farbe (Protula) und bei noch anderen ist die Kieme zu einem trichterförmigen gestülpten Deckel geworden, der beim Anziehen der Kieme die Röhren hermetisch abschließt. Auch die Seenadeln, die zum erstenmal im Aquarium gezeigt werden können, verdienen besonders erwähnt zu werden. Es sind ganz nahe Verwandte der Seeperlechen und gleichen ihnen in der eigentümlichen Panzerung des Körpers, dem Bau der Kieme, der röhrenförmigen Mantel- und der wimperartigen Bewegung, durchsichtigen winzigen Flossen, die untereinander sich aber sehr wesentlich durch die außerordentlich langgestreckte Form, die ihnen den Namen der Seenadeln eingetragen haben.

Dem I. Dresdner Querschießen am 6. April, eine für Dresden neue Veranstaltung, wird allgemein, besonders von der schulentlassenen Jugend, die sich kostenlos beteiligen kann, große Anteilnahme entgegengebracht, auch die Mannschaften der Sportvereine trainieren fleißig auf dem Priestergrund unterhalb der Carolabrücke beginnend, durch die Heide bis zum Eingang der Grenadierallee Nr. 101 fahrenden Strecke, sodas mit einer starken Beteiligung gerechnet werden kann. Pläne der Strecke, sowie Ausschreibungen für Angehörige von Sport- und Turnvereinen sowie höhere Schulen, ferner Ausschreibungen für junge Leute von über 14 Jahren, die diesen Korporationen nicht angehören, sind im Jugendheim des Dresdner Jugendbundes E. V., Seidenrgerstr. 18, I., kostenlos zu haben.

Der Frühling hat gestern nach dem Kalender seinen Anfang genommen, er hat aber auch in Wirklichkeit trotz der frühen Jahreszeit Sonnenschein und gelinde Frühlingsluft gebracht. Noch vor einigen Tagen, als hässliche Winde herrschten, bestand so gut wie keine Hoffnung auf ein schönes Osterfest und heute erfreuen sich die Menschen eines so warmen Wetters, daß viele schon die Winterkleidung beiseite gelegt haben.

Im Kaiserpalast findet den ersten und zweiten Osterfesttag mittags von 1 Uhr ab ein Tafelkonzert des Polzin-Orchesters statt. Dinners zu 2 und 3 M. werden in vorzüglicher Zubereitung von 1/2 bis 1 1/2 Uhr serviert. Einheimische und Fremde werden gewiß gern die Gelegenheit benutzen, in den schönen und vornehmen Räumen des berühmten Restaurants einige angenehme Stunden zu verbringen. Bemerkenswert sei, daß reservierte Tische sowie separate Salons auf vorherige Bestellung zu haben sind.

Im Olympia-Theater gelangt von heute an bis mit 28. März die zweite Abteilung des Films von der Königin Louise: Aus Preußens schwerer Zeit zur Vorführung. Die erste Abteilung dieses Films hat bekanntlich beim Publikum glänzende Aufnahme gefunden. Die zweite Abteilung des Films bringt u. a. folgende Bilder: König Friedrich Wilhelm III. legt mit seinen Ministern das Ultimatum für Napoleon auf; Kaiser Alexander von Rußland gelobt an der Gräfin Friedrich II. dem König von Preußen unwandelbare Freundschaft; Sturm der preussischen Infanterie bei Preußisch-Eylau;

ein Kurier überbringt dem König die Nachricht von dem Verlust der Schlacht bei Jena u. s. w. Kinder haben in dieser Woche bis abends 8 Uhr Zutritt. Außer diesem hervorragenden Film bringt die Leitung des Theaters noch zahlreiche weitere fesselnde Vorführungen.

Der Zirkus Sarrauni wird auch während der Osterfeiertage einen Hauptanziehungspunkt aller Einheimischen und Fremden bilden. Es sei im Interesse der Zirkusbesucher darauf hingewiesen, daß die Kassen auch während des Tages geöffnet sind, und während man vormittags den Klängen der schneidigen Promenadenmusik lauscht, hat man zugleich Gelegenheit, sich mit Eintrittskarten zu versehen. Besonders Interesse nimmt die eigenartige wilde Raubtierdressur der 15 sibirischen Tiger in Anspruch.

Erhoffen hat sich gestern vormittag auf den Gebirgsen hinter dem sächsischen Krematorium ein 60-jähriger früherer Apotheker. Man fand bei ihm ein Schreiben, in dem er den Wunsch ausdrückte, im Krematorium verbrannt zu werden. Seine Leiche wurde dorthin gebracht.

Der diesjährigen Gehilfenprüfung der Junger Dresdner Buchdruckereibesitzer unterzogen sich insgesamt 137 Lehrlinge und zwar 90 Seper, 46 Drucker und 1 Stereotypen. Als praktische Arbeiten hatten die Seper eine Werkzeuge, eine Tabelle und ein Insekt nach gegebenem Manuskript zu zeichnen, hingegen die Drucker eine Illustration, eine dreifarbige Kladde und eine mehrseitige Form zu zeichnen und zu drucken; der Stereotypen je eine Stereotypen- und Tabellenform zu fertigen. Zur schriftlichen Prüfung hatten die Lehrlinge einen Bericht über Ausführung der praktischen Arbeiten zu erstatten. Bei der mündlichen Prüfung, die öffentlich und für Seper und Drucker getrennt war, nahm der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Hr. Buchdruckereibesitzer Otto Franke, die Fragestellung bei den Sepern vor und Hr. Obermaschinenmeister Albin Freitag bei den Druckern. Die Prüfung wurde von sämtlichen Lehrlingen bestanden. Die gefertigten praktischen Arbeiten werden in der Gesellschaftsausstellung Dresdner Innungen vom 19. bis 21. April zu sehen sein.

Ein schweres Automobilunglück ereignete sich gestern mittag im Raibachgrunde. Der Hoffknepper Knauth, in der Großen Brüdergasse zu Dresden wohnhaft, hatte mit seinem 17 Jahre alten Sohne Fritz, einem Schüler des Annen-Realgymnasiums, und dem Chauffeur einen Ausflug unternommen. Auf der steilen, von Coschäy-Cannenberg nach dem Raibach führenden Landstraße verlor der Sohn Fritz, der den Kraftwagen führte, plötzlich die Steuerung. Das Automobil schlug um. Während der Hoffknepper Knauth ohne Verletzung davorkam, wurden dem Sohne der Brustkorb eingedrückt und der Schädel zertrümmert, so daß der Tod sofort eintrat. Der Chauffeur trug leichtere Verletzungen davon und wurde ins Krankenhaus geschafft. Die Leiche wurde nach der Halle des Coschäyer Friedhofes überführt. Das Automobil ist nicht erheblich beschädigt worden.

Durch einen Waldbrand wurde zwischen Weisböhl und Moritzburg, in der Nähe der sogenannten Mühlhäute, ein großes Stück 13- bis 15-jähriger Kiefernbestand vernichtet. Der Brand ist wahrscheinlich durch ein achtlos wegge worfenes Bündel Holz entstanden.

Arbeiterbewegung.

Triebs, 21. März. Nachdem mit dem Arbeitgeberbund ein Einvernehmen erzielt worden ist, werden die Arbeiter auf den Werken des Stabilimento Tecnico Triestino, die seit dem 6. d. M. streikten, am 26. März die Arbeit wieder aufnehmen.

Volkswirtschaftliches.

Dresdner Börsewochenbericht. Die Nähe der Feiertage trug das Ihre dazu bei, den an sich schon wegen erneuter politischer Bedenken sehr beschränkten Verkehr nahezu ganz zum Stillstand kommen zu lassen. Auf keinem einzigen Gebiete kamen diesmal nennenswerte Umsätze zustande. Dementprechend haben sich auch die Kurse nur vereinzelt merkbar verändert. Von Banken blühten Leipziger Credit und Mitteldeutsche Bodencredit neuerdings je 1 1/2 ein. Chemischer Bankverein befestigten sich nach Trennung des Dividendenrendes (6%) etwas. Von den Werten der Papierindustrie konnten Veylam, Ber. Fabr. phot. Papiere und Freiburger Papier 1 bis 2% zurückerobern. Die Vorzugsaktien der Ber. Wagner Papierfabriken erließen abermals 2%. Auf dem Maschinenmarkt lagen Großhändler (-6 1/2%) und Sed (-5 1/2%) recht matt; Seidel & Kaumann Genusscheine neigten auch neuerdings wieder zur Schwäche (-25 M.). Von Brauereien erholten sich zweite Hofbrauhaus um etwa 3%, während Reichelstr. gleichwohl einbüßte. Von Diversen lagen Cartomagnen (211) schwach, auch gaben Heyden nach anfänglicher Befestigung schließlich noch 2 1/2% nach. Sonstiges nahezu unverändert und wenig beachtet.

Vorzellanzfabrik H. Kollenthal & Co. Aktiengesellschaft, Zell (Bayern). Das Berichtsjahr stand laut Geschäftsbericht im ersten Quartal etwa sechs Wochen lang unter den ungünstigen Einwirkungen eines Ausmaßes und hierdurch bedingter Anspannung. Bei sehr guter Beschäftigung war trotzdem in allen drei Fabriken der Gesellschaft das Ergebnis ein besseres. Die Erwartungen, die man auf die Abnahmteilerung in Zell gesetzt hatte, haben sich durchaus erfüllt. Die mit rund 750 000 M. in Erscheinung tretenden neuen Betriebseinrichtungen haben erst in den letzten Wochen des Berichtsjahres werbend mitgewirkt. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist auf Fabrikationskonto 2 184 451 (1 779 264) M. Gewinn aus. Es verbleibt ein Reingewinn von 819 817 (569 663) M. Wie bereits gemeldet wurde, sollen diesmal 20% (18%) Dividende verteilt werden, was 520 000 (396 000) M. erfordert, da die 800 000 M. neuen Aktien bereits zur Hälfte daran teilnehmen. Der Gewinnanteil der Verwaltung u. s. folgt auf 216 186 (160 904) M. Nach 10 000 (0) M. zum Wohlfahrtsfonds verbleiben noch 117 494 (43 864) M. zum Neubesatz. In das neue Jahr wurde ein erheblich größerer Auftragsbestand mit hinübergenommen. Der Ballanztieg blieb ohne Einfluß, da die Gesellschaft nicht nach dem Orient und dem Balkan exportiert. Somit erhofft die Verwaltung, wenn außerordentliche Störungen unterbleiben, auch für den bedeutend vergrößerten Betrieb günstige Ergebnisse.

In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der **Döbener Bank** wurde die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1912 genehmigt, dem Aufsichtsrat und Vorstand Entlastung erteilt und die sofort zahlbare Dividende auf 9% festgesetzt.

Berlin, 31. März. Herr **Arthur Hiesel**, Mitinhaber des Bankhauses **Mendelssohn & Co.**, der schon seit längerer Zeit schwer erkrankt war, ist gestern nachmittag gestorben.

Berlin, 21. März. **Actiengesellschaft vormals Friseur v. Hoffmann**. In der vorgestern abgehaltenen Aufsichtsratsitzung wurde die von dem Vorstand vorgelegte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt und beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5% gegen 4% im Vorjahr vorzuschlagen.

Hamburg, 21. März. In der gestrigen **Generalversammlung der Deutschen Levante-Linie** wurde seitens der Bremer Gruppe ein Protest gegen die von der Levante-Linie in Aussicht genommene Verteilung einer Dividende von 7% zu Protokoll gegeben mit der Begründung, daß 2% Dividende für 1909 noch nachzuzahlen seien und die Rechte der Bremer Gruppe in dem schwebenden Prozeß mit der Levante-Linie wegen der von der Gesellschaft beschlossenen Kapitalerhöhung gewahrt werden sollten. Die Generalversammlung beschloß, eine Dividendenreserve zu schaffen und die Auszahlung der Dividende bis nach Erledigung des Prozesses zu verschieben.

Essen, 20. März. Aus dem der **Zechenbesitzer-Versammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlenreviers** erstatteten Bericht ist folgendes zu entnehmen: Der rechnungsmäßige Kohlenabsatz betrug im Februar 1913 bei 24 (im gleichen Monat des Vorjahres 25) Arbeitstagen 6 920 978 (Vorjahr 6 538 942) t oder arbeitsmäßig 288 374 (Vorjahr 261 658) t. Von der Beteiligung, die sich auf 6 339 983 (Vorjahr 6 506 975) t bezifferte, sind demnach 109,16 (Vorjahr 99,57) Prozent abgesetzt worden. Die Versammlung setzte die Beteiligungsanteile für Kohle mit Rücksicht auf die am 1. April nachfolgende Beteiligung auf 85% (bisher 90%) und für Breiweiß auf 90% (bisher 85%) fest. Für die Beteiligung in Kohlen tritt eine Änderung gegen den bisherigen Zustand nicht ein, da der Vorstand die Schöpfung des Gesamtabsatzes auf 105% auch für April aufrecht erhält.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 27. März Postd. Victoria. 29. März Postd. America. 3. April Postd. Pennsylvania. 10. April Postd. President Lincoln. 17. April Postd. Kaiserin Auguste Victoria. 21. April Postd. Patricia. 1. Mai Postd. America. Nach Boston (Wah.): 2. April Postd. Indianola. Nach Philadelphia: 25. März Postd. Prinz Oskar. 2. April Postd. Graf Waldersee. Nach Baltimore: 2. April Postd. Indianola. Nach New Orleans: 12. April Postd. Doerbe. Nach Savannah (Ga.): 15. April Postd. Hohenfels. Nach Portland: 4. April Postd. Hannover. Nach Westindien: 3. April Postd. Sardinia. 5. April Postd. Dentswald. Nach Mexiko und Cuba: 18. März Postd. Ypiranga. 3. April Postd. Spreewald. 14. April Postd. Kronprinzessin Cecilie. 3. April Postd. 25. März Postd. Brasilia. 25. März Postd. Sambia. 29. März Postd. Itria. 30. März Postd. Saronia. Nach Stadwostoff und Nitrolozow: 31. März Postd. Mansfeld. 10. April Postd. Jungshofen. 30. April Postd. Paphos. Arabisch-Perfischer Dienst: 28. März Postd. Mackomania.

Elbtal-Elektrizitäts-Verband Pirna.

Gemäß § 12 der Verbandsfassung werden die Mitglieder des Elbtal-Elektrizitäts-Verbands Pirna eingeladen, zu der **Sonnabend, den 5. April 1913, vorm. 11 1/2 Uhr,** in Pirna, Hotel zum Schwarzen Adler, stattfindenden **Verbandsversammlung** zu erscheinen.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Verbandsausschusses, sowie Bericht der dem Verbandsausschusse angehörenden Aufsichtsratsmitglieder — der Elbtalzentrale Aktiengesellschaft.
 2. Kasienbericht der Verbandsleitung.
 3. Genehmigung der Verbandsrechnung und Erteilung der Entlastung.
 4. Neuwahl der Verbandsausschussmitglieder und deren Ersatzmänner.
 5. Bestimmung der in Gemäßheit des Mantelvertrags zur Wahl in den Aufsichtsrat der Elbtalzentrale vorzuschlagenden Personen an Stelle des auscheidenden Herrn Justizrat Felix Bondi-Tresden und des Bürgermeisters Barth-Stolpen.
 6. Beschlußfassung über Aufbringung der nach § 4 des Bauvertrags zu beschaffenden weiteren Mittel.
 7. Antrag auf Abänderung der Bestimmungen in §§ 3 und 5 der Verbandsfassung.
 8. Allgemeines.

Pirna, den 20. März 1913.
Der Verbandsvorsitzende.
Bürgermeister Barth.

Damenhüte!
: : Neueste Formen, eleganteste Garnierung. : :
Fortwährend Neuheiten.
Marie Tränzel,
Christianstraße 11, Ecke Walpurgisstraße.
Fernsprecher 9947. 2015

Oster- und Konfirmationsgeschenke
Ostereier, Kücken, Körbchen, Broschen, Knöpfe, Armbänder, Nadeln, Schmuckschränke, Handschuh-, Taschentuch- und Nähkästen, Taschentücher, Schals, Reisekörbe, Crepestoffe, Blusen, Kimonos. 1773
Rudolph Seelig & Co.,
Prager Str. 30. Tel. 1859.

Zwei Holzstofffabriken
in stottem Betriebe, 14 1/2 resp. 8 m Gefälle, 4 Schleifen, 2 Turbinen und Wasserrad, Wirtschaftsgebäude und schönem Wohnhause in idyll. waldreicher Gegend Nähe Dresden werden umständel. preiswert ver. Sichere Kapitalanlage ohne Anfrangung. Branchenkenntnis nicht erford., da einger. Arbeiter vorh. und Absatz gesichert.
Konten verbeten. Nur Selbstkäufer mit ca. 30 000 M. Bargeld wollen erregene Angeb. unter S. L. 30 an das Dresdner Journal einreichen. 2082

Sonntag, 30. März verkehrt Sonderzug von Dresden nach Leipzig und zurück zu ermäßigten Preisen: ab Dresden Hbf. 6.10 vorm., an Leipzig Hbf. 8.45 vorm. Rückfahrt: ab Leipzig Hbf. 10.20 nachm. Zug hält in Dresden Wettinerstraße, Dresden-Neust., Kadeten, Köpfigenbroda und Coswig (Sa.). Fahrkartverkauf wird 29. März abends 9 Uhr geschlossen. Näheres ergeben die Anschläge auf den Stationen.

Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Das im hiesigen Bezirke im Jahre 1913 benötigte Steinmaterial zu Gleisen und Wegen, wie 5300 cbm Starckschlag, 750 cbm Feinschlag und 150 cbm Steingrub, soll vergeben werden. Die Preislisten hierfür sind beim unterzeichneten Bauamt bis 29. März d. J. gegen Hinterlegung von 50 Pf. zuzüglich Porto und Bestellgeld oder gegen Nachnahme zu entnehmen. Bei rechtzeitigem Einreichung des vollständigen Preisangebots wird der hinterlegte Betrag unter Abzug etwaigen Portos zurückgezahlt.

Königliches Eisenbahn-Bauamt Riesa. 1964

Bekanntmachung.

Bei der am 7. März 1913 vorgenommenen planmäßigen Auslosung von Schuldscheinen der 4%igen Dresdner Stadtsanleihe vom Jahre 1908 sind folgende Nummern gezogen worden:

Table with columns for Lot A (5000 M), Lot B (2000 M), Lot C (1000 M), Lot D (500 M), and Lot E (200 M). Each lot contains a list of numbers drawn during the lottery.

Die Beträge dieser Schuldscheine sind vom 1. Oktober dieses Jahres an nebst den bis dahin fällig gewordenen Zinsen gegen Rückgabe der Schuldscheine samt Zinsresten und Zinscheinen bei unserer Stadtkassenscheine, sowie bei der Sächsischen Bank zu Dresden nebst deren Filialen, bei der Dresdner Bank zu Dresden nebst deren Filialen, bei der Deutschen Bank zu Berlin nebst deren Filialen, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, bei der Mitteldentschen Privat-Bank, A.-G. in Magdeburg und Dresden nebst deren Filialen, bei Herren Gebrüder Arnhold in Dresden, bei Herren Bondi & Maron in Dresden und bei Herrn Philipp Elmeyer in Dresden in Empfang zu nehmen.

Die fälligen Beträge werden vom 1. Oktober 1913 ab nicht weiter verzinst. Der Schuldschein Lit. D zu 500 M Nr. 26337 ist und als abhandlungsbekommen gemeldet worden Dresden, am 12. März 1913.

Der Rat zu Dresden, Finanzamt. Bürgermeister Dr. Kretschmar.

Infolge des Abtritts des bisherigen Inhabers in ein anderes Amt ist die mit Pensionberechtigung ausgestattete Stelle eines

Notarssekkors

bei dem unterzeichneten Stadtrate am 1. Mai des Jahres neu zu besetzen. Der Anfangsgehalt beträgt 2600 M. und steigt aller 2 Jahre um je 400 M. bis zum Höchstbetrage von 3800 M. Bewerbungsgesuche sind unter Beifügung von Zeugnissen und eines Lebenslaufes bis zum 31. März des Jahres bei uns einzureichen.

Stadtrat zu Limbach, den 20. März 1913. Dr. Kretschmar, Bürgermeister.

Bürgermeisterstelle.

Die hiesige Bürgermeisterstelle, deren Inhaber in den Ruhestand tritt, ist am 1. Juni 1913 neu zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt gemäß des XII. Nachtrages zum Ortsstatut vom 25. Juli 1911 in Verbindung mit Art. IV § 4 der Städteordnung für mittl. u. kleine Städte.

Das jährliche Anfangsgehalt beträgt 4800 M., steigend aller 3 Jahre um 400 M., bis zum Höchstbetrage von 6800 M. Die im neuen Rathaus befindliche Wohnung ist für jährlich 800 M. miethweise zu übernehmen.

Die Einführung der Neu-Städteordnung ist für später in Aussicht genommen. Bewerber, welche die Voraussetzungen zur Annahme eines selbständigen Richteramtes erfüllen, wollen Bewerbungsgesuche bis 15. April 1913 schriftlich bei uns einreichen. Eine persönliche Vorstellung ohne Aufforderung hierzu wird zu unterlassen sein.

Der Stadtgemeinderat. Geringswalde, am 20. März 1913.

Maschinenschreiberin

für hiesige Gemeindevverwaltung zur Bedienung der Schreibmaschine, System Ideal, und sonstiger Expeditionsarbeiten sofort gesucht.

Geeignete Bewerberinnen, die flott stenographieren können und Sicherheit in der Rechtschreibung besitzen, wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen und Lebenslauf bis längstens den 29. März a. e. hier einreichen.

Gemeinderat Böhlitz-Heuberg, am 20. März 1913.

Offene Lehrerstelle.

An den hiesigen Schulen ist alsbald eine händige Lehrerstelle wegen des Ablebens des bisherigen Inhabers neu zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt 1600 M. und steigt mit dem erfüllten 25. Lebensjahre auf 1750 M. Von da ab werden gewährt Alterszulagen einmal in 2 Jahren 150 M., fünfmal in 3 Jahren je 200 M., einmal in 3 Jahren, zweimal in 2 Jahren und einmal in 1 Jahre je 100 M., so daß mit dem vollendeten 51. Lebensjahre der Endgehalt mit 3900 M. erreicht wird.

Außerdem werden gewährt für verheiratete Lehrer unter 35 Jahre 450 M., über 35 Jahre vom nächsten Kalenderjahre ab 500 M. Wohnungsgeld pro Jahr. Für unverheiratete Lehrer beträgt das Wohnungsgeld 300 M.

Bewerbungsgesuche mit Zeugnissen sind bis zum 5. April 1913 hier einzureichen. Kadowitz, den 20. März 1913.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderat zu Obergorbitz sucht einen Gemeindevorstand. Antritt am 1. Mai 1913. Anfangsgehalt 1600 M. Geeignete Bewerber wollen Gesuche mit Unterlagen bis 1. April d. J. abends 6 Uhr im hiesigen Gemeindeamt einreichen.

Obergorbitz, am 20. März 1913.

Der Gemeinderat.

Die hiesige Gemeindefasserverstehe ist am 1. Juli 1913 zu besetzen. Mit der Stelle ist ein penfionsberechtigtes Einkommen von 2000 M. Anfangsgehalt, das 7 mal aller 3 Jahre um je 200 M. bis 3400 M. steigt, verbunden. Außerdem werden für Verheiratete 150 M., für Unverheiratete 100 M. Wohnungsgeldzuschuß, vierteljährlich im voraus, sowie 50 M. Zählgeld gewährt.

Nur solche Bewerber werden bevorzugt, die mindestens 26 Jahre alt sind, bereits bei größeren Verwaltungen mit Erfolg gearbeitet haben, im Kassen- und Rechnungswesen gründlich erfahren, tüchtige und sichere Rechner sind, sowie eine gute Auffassungsgabe haben. Auch sind Kenntnisse in Stenographie erforderlich, da mit dem Amte die Stellvertretung des Stabsbediensteten verbunden ist. Erwünscht sind Kenntnisse im Sparfassenwesen, da eine Sparkasse hier errichtet werden soll. Als Kaution sind 2000 M. zu hinterlegen.

Gesuche nebst ausführlich gehaltenen Zeugnissen sind spätestens bis zum 14. April 1913 hier einzureichen. Kadowitz, den 20. März 1913.

Der Gemeinderat.

Zeuzich.

Mitteldentsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Magdeburg. Dresden. Leipzig. Hamburg.

Aktienkapital und Reserven Mark 68 000 000.—

Amtliche Annahme- und Zahlstelle der Königl. Ungarischen Postsparkasse.

Wir verzinzen bis auf Weiteres Bareinlagen:

- ohne Kündigung mit 3 1/2 %
bei einmonatiger Kündigung . mit 4 %
bei dreimonatiger Kündigung mit 4 1/2 %
bei sechsmonatiger Kündigung mit 4 1/2 %

Mitteldentsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Waisenhausstraße 21 — Ringstraße 22

Hch Wm Bassenge & Co. Sächsische Discout-Bank

Prager Straße 41 (Hotel Europ. Hof)

Kreuzstraße 1

Depositenkasse Pillnitzer Straße

(Ecke Mathildensstraße).

1776

Rennen zu Dresden

Oster-Montag, den 24. März nachm. 2 1/4 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz

Sinfahrt: ab Dresden-Hauptbhf. 1.00, 2.00, 2.30 nachm. Rückfahrt: ab Reiz 5.00, 5.40, 5.50 nachm.

Bestimmungen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6; 1, von 10-4 Uhr, an den Feiertagen von 11-1 Uhr, für auswärtige Rennplätze nur bis 1/2 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Herren mit höherer Schulbildung Jg. Mädchen zwischen 14 u. 17 Jahren

erhalten ab 1. April in Sonderkurien kaufmännische Vorbildung.

Kadow Handelschule, Altmarkt 15, Albertplatz 10. Prospekt frei.

Englisch und Französisch nach Kochmann von Engländern und Franzosen. 1747

„Urania“ Actiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden.

Table with columns Aktiva, Bilanz, and Passiva. Aktiva includes items like Forderung an die Aktionäre, Kapital, and Reserven. Bilanz shows Aktiva and Passiva totals. Passiva includes Kapital, Reserven, and other financial items.

Die auf 12 % festgesetzte Aktionär-Dividende für das Geschäftsjahr 1912 kann von heute ab an unserer Hauptkassette in Dresden, Sachsenplatz Nr. 4 (Kassenzimmer: 8-4 Uhr), bei der Deutschen Bank Filiale Dresden, Dresdner Bank zu Dresden und bei der Sächsischen Bank zu Dresden erhoben werden. Dresden, den 20. März 1913. Der Vorstand: Elmert.